Budget 2027 und Finanzplan 2028 – 2031



88. Gemeindebudget
Vorbericht zum Budget 2027
und Finanzplan 2028 – 2031

Katholische Kirche Region Bern

Vorbericht zum Budget 2027 und Finanzplan 2028 – 2031

88. Gemeindebudget

am 15. Oktober 2026 vom Kleinen Kirchenrat genehmigt
am 18. November 2026 vom Grossen Kirchenrat genehmigt

Bild erster Seite: Unsplash

Inhaltsverzeichnis

1 Das Wichtigste in Kürze 4
1.1 Erfolgsrechnung 5
1.2 Investitionsrechnung und Investitionen ins Finanzvermögen 7
2 Erläuterungen zum Budget 8
2.1 Wichtige Annahmen und Entwicklungen hinter der Budgeterstellung 8
3 Erläuterungen zu den einzelnen Sachgruppen 12
3.1 Aufwand 12
3.2 Ertrag 16
3.3 Bilanz 19
4 Antrag des Kleinen Kirchenrates an den Grossen Kirchenrat 21
4.1 Würdigung und Ausblick 21
4.2 Antrag an den Grossen Kirchenrat 21
5 Anhang 22
5.1 Regelwerk 22
5.2 Grundsätze für die Erfolgsrechnung 22
5.3 Berechnung der Abschreibungen 23
6 Budget 2027 und Finanzplanung 2028 – 2031 24
6.1 Detaillierte Erfolgsrechnung Budget 2027 24
6.2 Investitionsrechnung Budget 2027 29
6.3 Ergebnisse der Finanzplanung 2028 – 2031 30
6.4 Wichtigste Ergebnisse der Planung 2028 – 2031 31
6.5 Finanzkennzahlen (Ergebnisse der Finanzplanung) 2027 – 2030 32
6.6 Funktionen 2027 33
7 Auswertungen zur Finanzstrategie 2023 – 2030 34
8 Abkürzungen und Schreibweisen 38
9 Impressum 39

Vorbemerkungen

Wo nicht anderswie von Bedeutung, sind alle Beträge in Franken Tausend ausgedrückt (TCHF 5 sind also 5'000 Franken). Wo nicht anders vermerkt, werden die Vergleiche gegenüber dem Budget 2026 gezogen (und nicht etwa gegenüber der Jahresrechnung 2025).

1 Das Wichtigste in Kürze

Das Budget 2027 der römisch-katholischen Gesamtkirchgemeinde (GKG) weist bei einem Gesamtaufwand von CHF 35,3 Mio. und einem Gesamtertrag von CHF 34,5 Mio. einen Aufwandüberschuss von TCHF 814. auf. Gegenüber dem Budget 2026 verbessert sich das Ergebnis um CHF 0,4 Mio. Der Aufwandüberschuss ist im Wesentlichen auf den letzten Teil der Projektkosten für Amélie zurückzuführen, der sofort abgeschrieben wird. Die Steueranlage bleibt unverändert bei 0,190 Steuereinheiten der einfachen Steuer. Der Finanzplan 2028–2031 rechnet mit jährlichen Aufwandüberschüssen zwischen TCHF 363 und TCHF 776.

Der Budgetierung wurden eine stabile konjunkturelle Entwicklung (SECO: BIP-Wachstum 2027 von 1,6 %), eine tiefe Inflation sowie ein Leitzins von null als wesentliche wirtschaftliche Rahmenbedingungen zugrunde gelegt. Ungewiss bleiben die Energiepreise infolge der Lage im Nahen Osten sowie die Auswirkungen der Handelspolitik der USA. Bei den natürlichen Personen wird 2027 aufgrund der Publikation des Schlussberichts zur Missbrauchsstudie eine «Austrittswelle» von 4 % der Gläubigen erwartet; in den Folgejahren wird mit einem kontinuierlichen Mitgliederrückgang von 2 % pro Jahr gerechnet. Der Entscheid des Grossen Rats, die Kirchensteuer für juristische Personen unverändert beizubehalten, reduziert für einige Jahre das Risiko eines grösseren Einnahmeausfalls.

Hauptausgabepositionen sind der Personalaufwand von CHF 14,8 Mio., der Sach- und Betriebsaufwand von CHF 7,1 Mio. – geprägt vom Abschluss des IT-Grossprojekts Amélie, aber um 7,9 % tiefer als im Vorjahr – sowie die Transferleistungen von CHF 8,1 Mio., die insbesondere die Sozialausgaben umfassen. Der Anstieg der Transferleistungen ist vor allem auf die höhere Finanzierung der «Gemeinsam finanzierten Projekte» (TCHF 1'017 statt TCHF 650) und die Beiträge an die Landeskirche zurückzuführen.

Die Steuereinnahmen bleiben mit knapp 80 Prozent die wichtigste Einnahmequelle und werden für 2027 auf CHF 19,4 Mio. bei den natürlichen und CHF 7,8 Mio. bei den juristischen Personen geschätzt. Der Netto-Ertrag der Anlagen im Finanzvermögen beträgt CHF 2,0 Mio.; er steigt durch die Neuvermietung der sanierten Liegenschaft Waldheimstrasse 86 ab Mitte 2027 an. Wertberichtigungen von TCHF 500 werden durch Entnahmen aus der Schwankungsreserve erfolgsneutral gehalten.

Für das Verwaltungsvermögen (VV) sind Investitionen in der Höhe von CHF 2,325 Mio. geplant, darunter drei Photovoltaikanlagen im Wert von CHF 0,5 Mio. Im Finanzvermögen (FV) stehen Investitionen von CHF 3,9 Mio. an, davon CHF 1,8 Mio. für den letzten Teil der Totalsanierung der Liegenschaft an der Waldheimstrasse 86 in Bern.

In der Bilanz sinkt der Bilanzüberschuss aufgrund der geplanten Aufwandüberschüsse von CHF 61,4 Mio. (2027) auf CHF 59,1 Mio. (2031) und bleibt damit auf einem soliden Niveau.

1.1 Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung nach Sachgruppen

	Beträge in TCHF	Rechnung	Budget	Budget	Prognosejahre			
		2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031
	Aufwand	**-35'759**	**-35'421**	**-35'315**	**-36'349**	**-37'797**	**-37'574**	**-34'692**
30	Personalaufwand	-14'202	-14'951	-14'787	-14'824	-14'860	-14'897	-14'769
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	-6'235	-7'756	-7'145	-6'313	-6'172	-5'977	-5'874
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-1'646	-890	-944	-956	-1'018	-1'054	-1'129
34	Finanzaufwand	-2'221	-1'727	-1'304	-2'160	-2'463	-3'354	-890
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-907	-1'123	-1'449	-1'430	-1'437	-1'468	-1'448
36	Transferaufwand	-8'648	-7'574	-8'094	-8'850	-8'976	-8'918	-8'798
37	Durchlaufende Beiträge	-3	-4	-3	-3	-3	-3	-3
38	Ausserordentlicher Aufwand	-1'780	-982	-982	-1'206	-2'261	-1'296	-1'174
39	Interne Verrechnungen	-117	-414	-607	-607	-607	-607	-607
	Ertrag	**35'725**	**34'250**	**34'500**	**35'986**	**37'019**	**37'047**	**34'090**
40	Fiskalertrag	28'558	26'650	27'200	26'800	27'200	27'000	26'600
41	Regalien und Konzessionen	-	-	-	-	-	-	-
42	Entgelte	431	326	389	389	389	389	389
43	Verschiedene Erträge	10	-	-	-	-	-	-
44	Finanzertrag	3'160	3'198	3'308	3'364	4'113	3'290	3'188
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	98	1'202	642	2'300	980	680	680
46	Transferertrag	1'521	1'224	1'304	1'352	1'393	1'423	1'449
47	Durchlaufende Beiträge	3	4	3	3	3	3	3
48	Ausserordentlicher Ertrag	1'827	1'232	1'047	1'171	2'334	3'655	1'174
49	Interne Verrechnungen	117	414	607	607	607	607	607
	Über-(+) / Unterdeckung (-)	**-35**	**-1'171**	**-814**	**-363**	**-776**	**-526**	**-600**

Gestufter Erfolgsausweis

SG	Betrieblicher Aufwand	Budget 2027 CHF	Budget 2026 CHF	Rechnung 2025 CHF
30	Personalaufwand	14’787’000	14’951’000	14’202’064
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	7’144’500	7’756’000	6’235’488
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	944’000	890’000	1’645’622
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	1’448’500	1’123’000	907’107
36	Transferaufwand	8’093’500	7’573’500	8’648’161
37	Durchlaufende Beiträge	3’000	4’000	2’722
	Total Betrieblicher Aufwand	**32’420’500**	**32’297’500**	**31’641’164**
	Betrieblicher Ertrag			
40	Fiskalertrag	27’200’000	26’650’000	28’557’606
41	Regalien und Konzessionen	-	-	-
42	Entgelte	389’000	326’000	431’012
43	Verschiedene Erträge	-	-	10’275
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	642’000	1’202’000	98’068
46	Transferertrag	1’304’000	1’224’000	1’520’778
47	Durchlaufende Beiträge	3’000	4’000	2’722
	Total Betrieblicher Ertrag	**29’538’000**	**29’406’000**	**30’620’461**
	ERGEBNIS AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT	**-2’882’500**	**-2’891’500**	**-1’020’703**
34	Finanzaufwand	1’304’000	1’727’000	2’221’143
44	Finanzertrag	3’307’500	3’197’500	3’159’533
	ERGEBNIS AUS FINANZIERUNG	**2’003’500**	**1’470’500**	**938’390**
	OPERATIVES ERGEBNIS	**-879’000**	**-1’421’000**	**-82’313**
38	Ausserordentlicher Aufwand	981’500	981’500	1’780’243
48	Ausserordentlicher Ertrag	1’047’000	1’231’500	1’827’190
	AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	**65’500**	**250’000**	**46’947**
	GESAMTERGEBNIS ERFOLGSRECHNUNG	**-813’500**	**-1’171’000**	**-35’366**

1.2 Investitionsrechnung und Investitionen ins Finanzvermögen

Die Investitionen im Immobilienbereich basieren auf der Investitionsplanung des Bereichs Bau und Immobilien. Diese umfasst die heute absehbaren Sanierungs- und Unterhaltsprojekte der nächsten fünf Jahre, wobei eine ungefähre Bezifferung der Vorhaben meistens nur für die nächsten drei Jahre möglich ist. Aus diesem Grund wird im Finanzplan ab dem Jahr 2030 mit dem bekannten Erfahrungswert von CHF 2,0 Mio. im Verwaltungsvermögen und TCHF 620 im Finanzvermögen gerechnet.

Die Immobilienstrategie von November 2025 (s. Seite Immobilienstrategie10) wird in dieser Planung schrittweise umgesetzt. Auch wird die Installation der letzten drei PV-Anlagen unter der Motion Godel berücksichtigt. Bauliche Massnahmen im Zusammenhang mit dem Vorstoss Geiser sind zu diesem Zeitpunkt noch nicht definiert, weshalb diese in der Investitionsplanung noch keine Berücksichtigung finden. Ein Ersatzneubau des Pavillons in der MCLE ist mit CHF 1.2 Mio. in den Jahren 2028 bis 2030 vorgesehen.

Für 2027 sind aktivierbare bauliche Investitionen ins **Verwaltungsvermögen** von insgesamt CHF 2,325 Mio. geplant, nachdem in den letzten zwei Jahren deutlich unter dem Zielwert von CHF 2,0 Mio. investiert werden konnte. Hauptgrund für die tieferen werterhaltenden Investitionen war die Entwicklung und Umsetzung der Nachfolgelösung für «FROHBERG zentral wohnen», die über einen längeren Zeitraum erhebliche Ressourcen des Bereichs Bau und Immobilien gebunden hat.

Investitionen 2027	**CHF**
Kirche St. Antonius, Massnahmen div. Unterhalt, Sicherheit	130’000
La Prairie Dreifaltigkeit, Projektierung Haustechnik	40’000
Dreifaltigkeit, Vorhängeeinrichtung	130’000
Kirche St. Franziskus, Ausführungsvorbereitung	100’000
Kirchl. Zentrum Guthirt, Nasszellensanierung komplett	195’000
Heiligkreuz, Fernwärme oder Pellet	300’000
Kirchl. Zentrum St. Josef, Reinigung Kirche und Fassadenfugen	150’000
Pfarrhaus/Wohnhaus St. Marien, Sicherheit gem. Bericht	120’000
Oek. Zentrum Kehrsatz, Küchenumbau	110’000
Frohbergweg 4, Kühlung Büro GS	150’000
Haus der Begegnung, Heizung und Haustechnik	400’000
PV-Anlagen St. Martin, St. Antonius, Heiligkreuz	500’000
Total	**2’325’000**

Abb. 1– Übersicht der Investitionen in Liegenschaften im Verwaltungsvermögen im Jahr 2026

Alle genannten Vorhaben müssen dem finanzkompetenten Organ einzeln zur Genehmigung vorgelegt werden: Verpflichtungskredite bis zu TCHF 250 dem Kleinen Kirchenrat (KKR), ab TCHF 250 dem Grossen Kirchenrat (GKR). Von den genannten Projekten wurden Stand Oktober 2026 lediglich der Ausführungskredit für die angefangene Nasszellensanierung im Zentrum Guthirt (TCHF 195) sowie Projektierungskredite für kurzfristige Massnahmen St. Antonius, die drei PV-Anlagen und die Heizungssanierungen Mittelstrasse/Seidenweg genehmigt.

Sanierungen an den Liegenschaften des **Finanzvermögens** gehören nicht zur Investitionsrechnung. Sie werden durch Entnahmen aus den Rückstellungen der entsprechenden Spezialfinanzierung finanziert und/oder gehen zu Lasten des Finanzertrags des laufenden Jahres (Jahresrechnung).

Für 2027 sind Investitionen von CHF 3,9 Mio. vorgesehen. Davon entfallen CHF 1,8 Mio. für den letzten Teil der Totalsanierung des Mehrfamilienhauses an der Waldheimstrasse 86 in Bern. Das Wohnhaus sollte plangemäss im zweiten Quartal 2027 bezugsbereit und ab Mitte Jahr vollvermietet sein.

Mehrfamilienhaus	**CHF**	**Details**
Waldheimstrasse 86 in Bern	1’800’000	Sanierung
Seidenweg 3 in Bern	620’000	Heizung / Haustechnik
Haslerstrasse 6 in Bern	1’100’000	Heizung / Haustechnik / PV
Berchtoldstrasse 5 in Bern	400’000	Planung / Projektierung
Totalinvestitionen in Liegenschaften im FV im Jahr 2027	**3’920’000**	

Abb. 2 – Übersicht der Investitionen in Liegenschaften im Finanzvermögen im Jahr 2027

2 Erläuterungen zum Budget

2.1 Wichtige Annahmen und Entwicklungen hinter der Budgeterstellung

Makroökonomische und geopolitische Entwicklungen

Die wirtschaftliche Lage der Schweiz ist trotz erheblicher geopolitischer Unsicherheiten weiterhin als robust zu bewerten. Das SECO erwartet für 2027 ein BIP-Wachstum von 1,6 %. Die grössten externen Risiken bleiben die Lage im Nahen Osten sowie der anhaltende Krieg in der Ukraine. Die Lage in der Strasse von Hormus bleibt angespannt, wodurch die Energiepreise weiterhin sehr volatil sind.

Auch die Handelspolitik der USA bleibt unberechenbar. Dies könnte eine dämpfende Wirkung auf die auch in Bern ansässigen Pharma-Unternehmen haben, die für die Steuererträge der juristischen Personen bedeutsam sind (s. Entwicklung der Steuereinnahmen, Seite 8).

Auf dem Schweizer Geld- und Kapitalmarkt bleibt der Leitzins gegenwärtig bei null (SNB-Prognose für den Prognosezeitraum vom 24. September 2026). Verschiedene ausländische Notenbanken haben ihre Zinsen hingegen bereits angehoben. Der Schweizer Franken hat sich zuletzt etwas abgeschwächt. Für die GKG bleibt das Zinsumfeld damit stabil, was bei den aufgenommenen Hypotheken (teilweise SARON-gebunden) und den Wertschriftenerträgen relevant ist. Ein Zinsanstieg ab 2027 ist nicht ausgeschlossen.

Teuerung und Zuwachsraten

Im Euro-Raum führen die höheren Energiepreise zu einer deutlich höheren Inflation. Die Schweiz ist bis jetzt davon weniger stark betroffen. Sollten die nächsten Sommer so trocken wie 2026 ausfallen, ist in den kommenden Jahren mit einem dauerhaften Preisanstieg der über den Flussweg beförderten Konsum- und Industriegüter zu rechnen. Aus diesem Grund wurde mit einer Teuerung von 0,5 % für 2028-2031 gerechnet, die zur Hälfte auf die Personalkosten (0,25 %) übertragen werden könnte. Die Energiekosten der GKG werden im Abschnitt «Energiekosten (Konten 3120 und 3439)» erläutert. Bei den übrigen Sachkosten wurde die Teuerung vernachlässigt, da das Budget auf aktuellen Offerten basiert, und in den Folgejahren gemässigte Einsparungen einen Ausgleich erbringen soll. Von der Annahme einer Erhöhung der Mehrwertsteuer ab 2028 wurde abgesehen.

	2028	2029	2030	2031	2032ff
BIP Wachstum Bern	1.6 %	1.6 %	1.6 %	1.0%	1.0%
Teuerung	0.5%	0.5%	0.5%	0.3%	0.3%

Abb. 3 – Prognosen BIP und Teuerung

Entwicklung der Steuereinnahmen

Die Steuereinnahmen samt den Bundesanteilen an der direkten Bundessteuer (STAF-Beiträge) stellen für die GKG die Haupteinnahmequelle dar (aktuell ca. 80 % des Gesamtertrags). Sie beeinflussen das Jahresergebnis massgeblich. Aufgrund der zahlreichen Einflussfaktoren bleiben die Prognosen zu den Steuereinnahmen komplex. Unsere Annahmen basieren weitgehend auf den Erwartungen von Kanton und Stadt Bern, die wir auf die Agglomeration ausweiten.

Was die Steuereinnahmen bei den **natürlichen Personen** betrifft, überwiegt der Einfluss des Mitgliederschwunds durch Sterbefälle und Kirchenaustritte den Einfluss der positiven wirtschaftlichen Faktoren.

Stadt und Kanton prognostizieren ein bescheidenes Wirtschaftswachstum und eine damit verbundene Zunahme des Pro-Kopf-Einkommens. Im Dezember 2026 wird erstmals die 13. AHV-Rente ausbezahlt; die resultierenden zusätzlichen Steuereinnahmen werden erst im Jahr 2027 anfallen. Der Effekt wurde annähernd mit +0,8 % geschätzt.

Im Jahr 2027 wird jedoch bei der Mitgliederanzahl eine stärkere Austrittswelle von 4 % erwartet. Dies ist eine Folge der Publikation des «Schlussbericht Pilotprojekt zur Geschichte sexuellen Missbrauchs im Umfeld der römisch-katholischen Kirche in der Schweiz seit Mitte des 20. Jahrhunderts». Später wird ein kontinuierlicher Rückgang der Mitgliederzahl um 2 % pro Jahr erwartet[1].

Der Beschluss des Grossen Rats des Kantons Bern im September 2026, die Kirchensteuer für **juristische Personen** beizubehalten, wurde mit Erleichterung zur Kenntnis genommen. Für einige Jahre ist mit diesem Entscheid das Risiko des Wegfalls von ca. 30 % der Steuereinnahmen reduziert worden. Nichtsdestotrotz bleibt

[1] Ecoplan-Studie «Zukunft der Kirchenfinanzen, Abschätzung und Analyse», Bericht vom 18.01.2022

die Prognose von variablen Faktoren wie der wirtschaftlichen Entwicklung der einzelnen Grossbetriebe unseres Einzugsgebietes, deren Steuerergebnisse und -ausscheidungen abhängig. Die Steuereinnahmen der juristischen Personen im Jahr 2025 übertrafen bei weitem den budgetierten Betrag, weshalb der verwendete Fünf-Jahres-Durschnittwert für die Prognosejahre bedeutend ansteigt.

Die prozentualen Veränderungen der Steuereinnahmen gegenüber dem jeweiligen Vorjahr wurden wie folgt geschätzt:

	2026e	2027	2028	2029	2030	2031
Natürliche Personen	1.88%	**-1.27%**	-2.58%	0.53%	-0.53%	-1.06%
Juristische Personen	-24.48%	**11.43%**	1.28%	3.80%	-1.22%	-2.47%
	-6.68%	**2.06%**	-1.47%	1.49%	-0.74%	-1.48%

Abb. 4 – Prognosen Steuereinnahmen

Die Entwicklung der Ertragsanteile an der direkten Bundessteuer (**STAF-Beiträge**) folgen der Steuerentwicklung der letzten Jahre aufgrund ihrer glättenden Berechnungsmethode mit zwei Jahren Verzögerung.

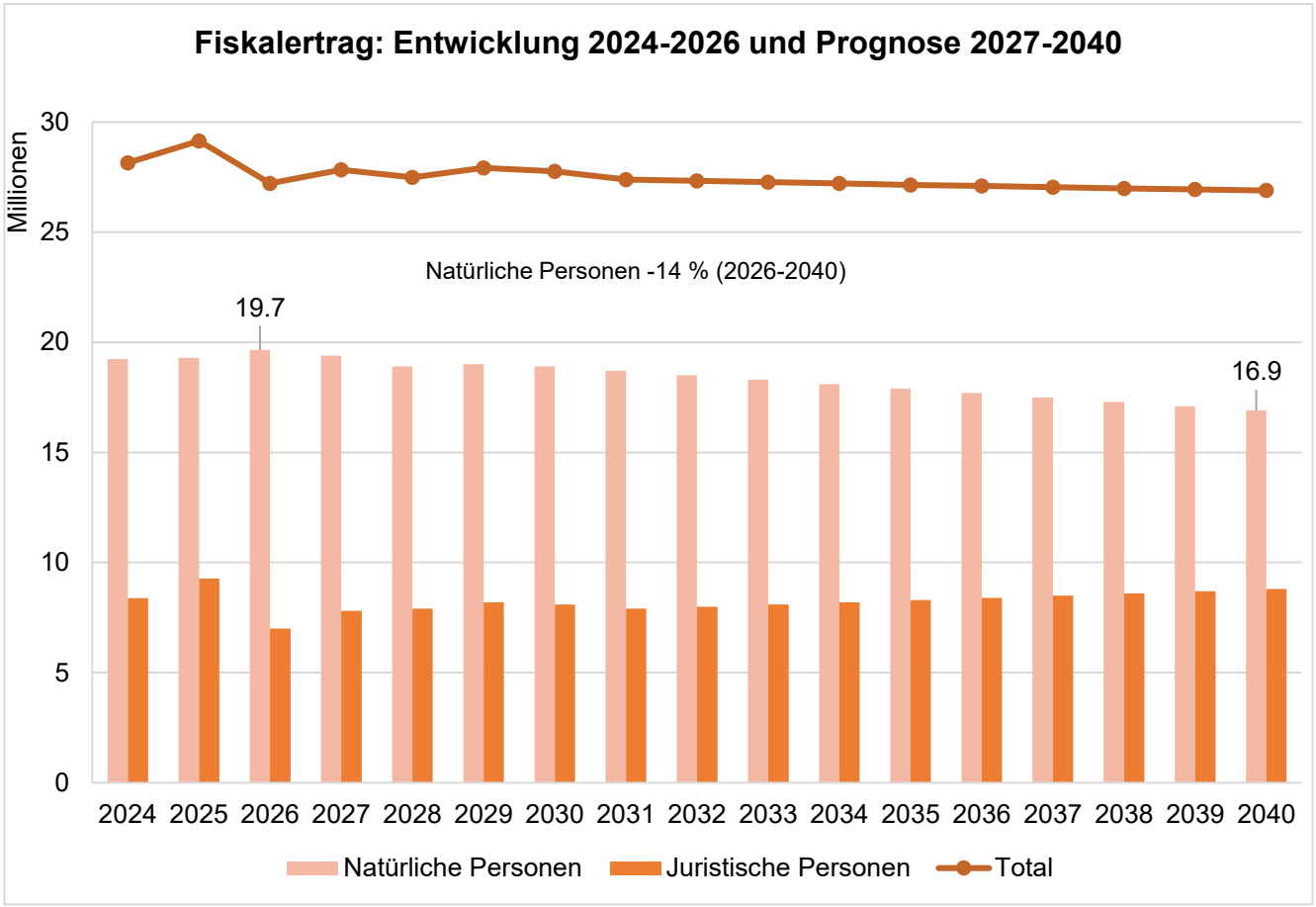


Abb. 5 – Fiskalertrag: Entwicklung 2024-2026 und Prognose 2027-2040 (historisch 2021-2024, Budget und Prognosen bis 2040)

Entwicklungen in der Kirchenlandschaft und in der Pastorale

Das Arbeitsinstrument PEP-to-go, das vom Bistum Basel im Herbst 2024 veröffentlicht wurde, hat zu ersten Reflexionen über Kulturwandel und Entwicklungsprozesse im Pastoralraum geführt. Im gegenwärtigen Zeitpunkt sind keine Überlegungen ausreichend ausgereift, um in die Finanzplanung bis 2031 einzufliessen. Auch wurde auf die für 2026 geplante Bedürfnisanalyse der Interessensgruppen der Katholischen Kirche Bern verzichtet. Aufgrund der Entwicklung der Mitgliederzahlen, der Steuereinnahmen bei den natürlichen Personen und des Bestandes an theologischem Personal drängen sich strategische Überlegungen zur Kirche der Zukunft und daraus abzuleitende Massnahmenpakete für das kommende Jahrzehnt auf. Personelle Änderungen in der Leitung des Pastoralraums Bern, der Fachstellen und einiger Pfarreien im Pastoraljahr 2026/27 verdeutlichen die andauernde Herausforderung der Nachbesetzung von Seelsorgestellen.

Die Fusion der beiden Kirchgemeinden St. Josef, Köniz und St. Michael, Wabern-Belp zur Kirchgemeinde Bern-Süd erfolgt per 1. Januar 2027. Wie die Erfahrung in Bern-West zeigt, hat eine Fusion nur geringe Auswirkungen auf die Jahresrechnung und somit das Budget 2027. Für die Fusionsphase wird das Personal vorübergehend leicht aufgestockt, längerfristige Auswirkungen insbesondere auf die Infrastrukturbedürfnisse sind noch zu unklar, um budgetiert zu werden.

Als öffentlich-rechtliche Körperschaft des Kantons Bern gelten für uns strenge Datenschutzbestimmungen; insbesondere hinsichtlich der besonders schützenswerten Daten zur Konfessionszugehörigkeit. Diese Tatsache hat Einfluss auf die Kosten unserer Datenverwaltung im Rahmen der IT-Landschaft und der Geschäftsverwaltung.

Interne Entwicklungen bei der GKG

Legislaturziele und Nachhaltigkeit

2027 beginnt eine neue Legislaturperiode: Die Entwicklung der Legislaturziele 2027-2030 ist bereits fortgeschritten. Die Ziele selbst müssen jedoch noch konkretisiert und verabschiedet werden. Vergangene Ziele wie Nachhaltigkeit und soziales Engagement werden bestehen bleiben und weiterverfolgt. Insbesondere im Gebäude- und Gartenunterhalt sind in der Investitionsrechnung in den kommenden Jahren Positionen wie der Ersatz von Ölheizungen durch Fernwärme oder Erdsonden sowie vereinzelt biodiverse Gartengestaltungen geplant.

Die Umsetzungsphase der **Motion Godel** «Solaranlagen auf den Kirchendächern» wird im Jahr 2027 durch Investitionen von TCHF 500 in drei Solaranlagen im Verwaltungsvermögen abgeschlossen.

Die Vorbereitungsarbeiten und Umsetzungsvorschläge zum **Postulat Geiser** zur Reduktion des CO_2-Ausstosses sind vorgeschritten und werden dem GKR voraussichtlich im Frühjahr 2027 präsentiert. Zum Zeitpunkt der Budgeterstellung ist eine Quantifizierung eines allfälligen Antrages noch nicht möglich. Im Budget 2027 sind TCHF 54 für die Massnahmenplanung enthalten.

Immobilienstrategie

Die Immobilienstrategie, die im November 2025 im GKR vorgestellt wurde, wird im Finanzplan 2028-2031 schrittweise umgesetzt. Massnahmen, um eine gesunde Rendite auf allen Objekten des Finanzvermögens zu erzielen, umfassen die Renovation von älteren gekauften Objekten (Haslerstrasse und Berchtoldstrasse) wie auch den möglichen Verkauf von kleineren Objekten. Diese Massnahmen fliessen in die Planung ein. Mit dieser Diversifizierung der Einnahmequellen sinkt im Prognosezeitraum der Anteil der Steuereinnahmen von ca. 80 % auf 75 % aller Erträge. Damit wird der Abhängigkeit von schwankenden Steuereinnahmen der juristischen Personen entgegengewirkt, wobei das Ausmass bescheiden bleibt. Eine objektbasierte Renditeberechnung wird ab 2027 eingeführt. Sie wird Massstab für die Strategieumsetzung sein.

Jahr	Mehrfamilienhaus	CHF
GKR Beschluss vom November 2024		25’000’000
GKR Beschluss vom November 2025, Erhöhung		10'000’000
Rahmenkredit total		**35’000’000**
2024	Berchtoldstrasse 5 in Bern	6’500’000
2025	Wegmühlegässli 8-8A in Ostermundigen	5’600’000
2025	Waldheimstrasse 86 in Bern (Kauf)	3’450’000
2026-27	Waldheimstrasse 86 in Bern (Sanierung)	3’900’000
Bisher in Anspruch genommene Mittel		**19’450’000**
Verbleibender Rahmenkredit		**15’550’000**

Abb. 7 – Übersicht über den Rahmenkredit für Liegenschaftskäufe im Finanzvermögen

Der Finanzplan berücksichtigt die in den nächsten fünf Jahren benötigten Investitionen (Sanierungen), den Aufwand für die Liquiditätsbeschaffung (Zinsaufwand) sowie die gesetzlich vorgeschriebenen Wertberichtigungen aus diesen Liegenschaftskäufen. Um eine bessere Verteilung der Investitionskosten auf die Nutzungsdauer sowie den Erhalt einer verhältnismässigen Rückstellung zu gewährleisten, wird im November 2026, gleichzeitig mit diesem Budget und Finanzplan, eine Anpassung des Reglements für die Spezialfinanzierung Werterhalt der Liegenschaften im Finanzvermögen vorgelegt (s. Seite 23).

Weitere Digitalisierung

Der GKR genehmigte am 18. September 2024 CHF 2,2 Mio. für das Grossprojekt «Amélie» (früher NDI.GKG). Es umfasst den für die Benutzer sichtbaren Wechsel der Microsoft-Software auf «M365» und die Einführung von «Microsoft-Teams» als Kommunikationsinstrument sowie die vollständige Erneuerung eines Teils der Hintergrundinfrastruktur inkl. Serverwechsel.

Stand Oktober 2026 soll das Projekt Ende 2027 unter Einhaltung des vom GKR genehmigten Verpflichtungskredits abgeschlossen werden können. 2028 und 2029 folgen die Erneuerung bzw. Migration weiterer bestehender Systeme und Applikationen, wie z.B. die Geschäfts- und Mitgliederverwaltung, für insgesamt TCHF 200.

Buchhalterische Änderungen aufgrund gesetzlicher Änderungen

Fünf Jahre nach der allgemeinen Einführung von HRM2 wurden einige Anpassungen an der Gemeindeverordnung (GV) vorgenommen. Diese traten per 1. Januar 2026 in Kraft und wurden bereits im Budget 2026 berücksichtigt:

Aufhebung der zusätzlichen Abschreibungen und der finanzpolitischen Reserven

Die finanzpolitischen Reserven (Kontengruppe 29400) wurden zu Gunsten des Bilanzüberschusses aufgelöst. Vorgeschrieben wurde eine direkte Umbuchung innerhalb des Eigenkapitals, dessen Höhe somit unverändert bleibt, und keine Auswirkung auf die Erfolgsrechnung hat. Der Einfluss dieser Anpassung auf die Zielgrösse 1 der Finanzstrategie wird auf Seite 34 erläutert.

Verlängerung und Vereinheitlichung der Nutzungsdauern für Hochbauten

Der lineare Abschreibungssatz für Kirchgemeindehäuser (also Pfarreizentren und Pfarrhäuser) sinkt von 4 % auf 3 %, was für 2026 zu budgetierten Minderabschreibungen von TCHF 208 führte. Für bereits bestehende Anlagen wurde im Budget 2026 die Methode mit Anpassung des Abschreibungssatzes gewählt. Aus technischen Gegebenheiten kann nur die Methode mit Anpassung des Abschreibungsbetrags und längerer Abschreibungsdauer angewendet werden (ab Jahresrechnung 2026). Dies führt zu leicht tieferen jährlichen Abschreibungen (ca. TCHF 20) und ist im Budget 2027 berücksichtigt.

3 Erläuterungen zu den einzelnen Sachgruppen

3.1 Aufwand

Personalaufwand (SG 30)

Der Personalaufwand beträgt knapp CHF 14,8 Mio. und liegt damit um TCHF 164 (-1,1 %) unter dem Budget 2026. Das entspricht 41,9 % des gesamten Aufwands (unverändert zum Vorjahresbudget). Es sind 4,1 % mehr als die effektiven Personalkosten 2025: In den letzten Jahren wurden die Löhne im Durchschnitt um 5-7 % zu hoch budgetiert. Mit gleichbleibenden Lohnkosten wird angenommen, dass die berechnete Teuerungszulage von 0,25 % und die generelle Reallohnerhöhung von 0,5 % durch Vakanzen und Neuanstellungen im Rahmen des Generationenwechsels bei Pensionierungen ausgeglichen wird. Aus dem gleichen Grund wurden die auf CHF 0,5 Mio. geschätzten Folgekosten des neuen Reglements über die Stellenbewirtschaftung entgegen dem Budgetbericht 2026 nicht in der Planung 2027 inkl. Folgejahre berücksichtigt.

Ein Teil des Betrages der «Gemeinsam finanzierten Projekte» wird für Personalkosten für die beiden Angebote Offene Kirche Bern und AKiB verwendet. Aufgrund der neuen Leistungsvereinbarung werden diese Personalkosten, ca. TCHF 207, neu dem Bereich Soziales und nicht mehr den Löhnen belastet.

Für die Planungsjahre 2028-2030 wurde mit einem Anstieg von einem Viertelprozent als Teuerungsausgleich geplant. Die Personalkosten müssen mittelfristig im Verhältnis zu den sinkenden Steuereinnahmen reduziert werden; spätestens ab 2031 sollten natürliche Abgänge und weitere Massnahmen eine jährliche Senkung von 1 % bewirken. Die Aus- und Weiterbildungskosten wurden in etwa auf dem Niveau des effektiven Aufwandes 2025 budgetiert.

	2028	2029	2030	2031	2032ff
Lohnentwicklung	0.25%	0.25%	0.25%	-0.88%	-0.88%

Abb. 8 – Prognosen Löhne

Sach- und übriger Betriebsaufwand (SG 31)

Der gesamte Sach- und Betriebsaufwand reduziert sich 2027 um TCHF 612 (-7,9 %) auf CHF 7,1 Mio. Dies ist hauptsächlich auf das IT-Grossprojekt «Amélie» zurückzuführen: die Kosten im letzten Projektjahr liegen um TCHF 408 tiefer als für 2026 geplant.

Material- und Warenaufwand und kleine Anlagenaufwand (Kontengruppen 310 und 311)

Bei der Kommunikation wird auf die Bekanntmachung der bestehenden Angebote und des sozialen Engagements der Katholischen Kirche mit mehr Bildmaterial und einer erhöhten digitalen Präsenz für TCHF 30 gesetzt. Nennenswert beim Büromobiliar ist der gestaffelte Ersatz alter Bürotische mit ergonomischen höhenverstellbaren Tischen in allen Pfarreien und zentrale Stellen für jährlich TCHF 50 zwischen 2027-2030. Kleinere geplante Orgelrevisionen erklären den schwankenden Aufwand auf Konto 311.

Energiekosten (Konten 3120 und 3439)

Beim Aufwand für die Energieversorgung (Elektrizität und Heizung) bleibt jegliche Prognose aufgrund der Preisvolatilität sowie der vielseitigen geopolitischen und wirtschaftlichen Einflussfaktoren mit grossen Unsicherheiten verbunden. Deshalb basieren die Annahmen für den **Energieaufwand 2027** auf den effektiven Werten der Jahresrechnung 2025, TCHF 130 mehr als im Budget 2026. Die Berner Stromanbieter senken ihre Stromtarife 2027 um rund 7 %, was für die GKG zu Einsparungen von TCHF 13 gegenüber 2025 führt.

Für den **Stromaufwand** wird im Finanzplan ab 2028 weiterhin mit einer jährlichen Reduktion von 0,5 % gerechnet. Diese Annahme berücksichtigt die zunehmende Eigenproduktion aus den bestehenden und geplanten PV-Anlagen sowie die energetischen Massnahmen an den Gebäuden.

Bei den **Heizkosten** wird für 2027 und 2028 von einem gleichbleibenden Aufwand ausgegangen. Für die Jahre 2029 und 2030 wird jeweils mit einer moderaten Erhöhung von 1 % gerechnet (insbesondere Gaspreise).

Zusammengefasst wurden für den Finanzplan 2028–2031 folgende Annahmen gegenüber dem jeweiligen Vorjahr berücksichtigt:

Prognosen	JR 2025	BU 2026	BU 2027	PJ 2028	PJ 2029	PJ 2030	PJ 2031
Stromaufwand	302 191	287 000	288 985	99,5 %	99,5 %	99,5 %	100 %
Heizkosten	598 403	445 000	575 015	100 %	101 %	101 %	100 %

Abb. 9 – Budget und Prognosen Stromaufwand und Heizkosten

Informatik- und Telekommunikationskosten (ICT)

Die Informatik- und Telekommunikationskosten beinhalten nebst der Telefonie und den wiederkehrenden Betriebs- und Wartungskosten für die Informatiksysteme (Konto 3133) auch die Hardware-Anschaffungen (Konto 3113) und die übrigen IT-Projektkosten (inkl. Kauf von Software und einmalige Lizenzen).

Betreffend die Kosten für das **Grossprojekt «Amélie»** (früher NDI.GKG) verweisen wir auf die Erklärungen im Kapitel Weitere Digitalisierung auf Seite 11.

Aufgrund der Übergangsphase zur neuen IT-Landschaft und Unsicherheiten über die künftigen wiederkehrenden Kosten, wurde für 2027 auf ein Kostendach verzichtet. Ab 2027 wird mit einem Mehraufwand für Cyber-Security und gesetzlichen Archivierungsvorschriften von TCHF 34 gerechnet.

In Absprache mit dem AGR werden die Investitionskosten für das mehrjährige Projekt im jeweiligen Entstehungsjahr vollständig abgeschrieben, d.h. der Erfolgsrechnung belastet. Im Laufe des Projektes wurde festgestellt, dass die bestehende Arbeitsplatz-Hardware entgegen den bisherigen Annahmen doch mehrheitlich ausgewechselt werden muss. Die notwendigen Hardware-Anschaffungen, besonders der Ersatz von Tischcomputer mit Laptops, von TCHF 200 werden zu Beginn der Umstellung anfangs 2027 angeschafft und aktiviert. Die Anschaffungskosten werden über die gesetzlichen 5 Jahre abgeschrieben (Konto 3320). Der periodische Hardware-Ersatzbedarf wurde für die folgenden Jahre entsprechend tiefer budgetiert, TCHF 30 anstelle bisher TCHF 40-60.

Auf Konto 3118 ist für 2027 der Saldo des Verpflichtungskredits budgetiert, für 2028 und 2029 mit je TCHF 100 die geplanten Kosten der Folgemigrationen bestimmter Applikationen (Phase II von Amélie).

Dienstleistungen und Honorare (SG 313)

Die Honorare für zugekaufte Dienstleistungen und Beratungen fallen u.a. aufgrund Preisanpassungen und Anbieterwechsel leicht höher als im Jahr 2025 aus. 2026 wurde zusätzlich mit TCHF 250 die einmalige Bedürfnisanalyse der Interessensgruppen der Katholischen Kirche budgetiert.

Baulicher Unterhalt (Konto 3144)

Der Unterhalt der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen sowie deren Gärten und Umgebungen bleibt für 2027 unter dem 2025 neu festgelegten Kostendach von CHF 1,35 Mio., mit etwas weniger Gebäudeunterhalt und mehr Gartenaufwand. Die Gartenunterhaltsverträge wurden 2025 inhaltlich überarbeitet und neu definiert und treten 2026 in Kraft. Die Kosten liegen bei TCHF 131 jährlich. Weiter fallen 2027 Kosten für die periodische Beschneidung von einigen würdigen grossen Bäume und das Anlegen biodiverser Gärten bei einigen Kirchenzentren an.

Unter den werterhaltenden Arbeiten oder Neugestaltungen von Umgebungen und Innenräumen, die die Aktivierungsgrenze nicht erreichen, sind – wie bereits im Jahr 2026 – insbesondere Absturzsicherungen an Dächern und Kirchentürmen an weiteren Standorten im Gesamtwert von rund TCHF 231 vorgesehen. Diese werden aufgrund von SUVA-Empfehlungen zum besseren Schutz eigener und insbesondere externer Handwerker bei ihren Einsätzen realisiert.

Die bedeutendsten genehmigten Eingaben der Kirchgemeinden sind:

	CHF
Neugestaltung Aussenumgebung Phase 1/3 St. Marien	75’000
Umstellung Beleuchtung auf LED Pfarreizentrum St. Marien 2. Etappe	63’000
Massnahmen Postulat Geiser	54’000
Akustikdecken div. Räume St. Marien	50’000
Barrierefreier Zugang zur Kirche (Rampe) MCLE	50’000
Umstellung Beleuchtung auf LED St. Josef	40’500
Dachabsturzsicherung Guthirt	37’500
Aufstieg auf Turm / Sicherheit St. Martin	33’000

Abb. 10 – Bedeutendste Eingaben

Für die Planungsjahre 2028-2031 wurde mit dem Kostendach von CHF 1,35 Mio. gerechnet.

Abschreibungen (SG 33)

Die jährliche Zunahme der Abschreibungen um die neuen Investitionen wird durch die vorgeschriebene Verlängerung der Nutzungsdauer der Pfarreizentren abgeschwächt. Diese Änderung wurde bereits im Budget 2026 berücksichtigt (TCHF -82), aufgrund technischer Gegebenheiten erfolgt für das Budget 2027 eine weitere kleinere Anpassung von TCHF -13 (s. Seite 22 und Berechnung der Abschreibungen auf Seite 23).

Neu sind TCHF 40 für Hardware-Abschreibung für den Zeitraum 2027-2031 vorgesehen (s. Seite 13).

Finanzaufwand (SG 34)

Das **Netto-Ergebnis der Anlagen im Finanzvermögen** ist auf Seite 6 ersichtlich und beträgt für 2027 CHF 2,0 Mio. Mit einem geplanten jährlichen Finanzierungsbeitrag von CHF 0,5 bis 2,0 Mio. (vor Wertberichtigungen bereinigt CHF 2,0-2,5 Mio.) in den nächsten Jahren, trägt der Netto-Finanzertrag zur Diversifikation der Einnahmenquellen bei. Im Ergebnis sind nebst dem Unterhalt und den üblichen Renovationen auch Gebäudesanierungen an den Liegenschaften im Finanzvermögen enthalten. Den werterhaltenden Anteil dieser Ausgaben stehen in den geplanten Jahren jeweils Entnahmen aus der Spezialfinanzierung für den Werterhalt der Liegenschaften im FV gegenüber, so dass sie zwar das Netto-Ergebnis der Finanzanlagen negativ beeinflussen, die Erfolgsrechnung jedoch nicht belasten. Für 2027 werden zudem Buchwertanpassungen infolge periodischen Neubewertungen und wertvermehrenden Investitionen von TCHF 500 budgetiert. Diese werden durch entsprechende Entnahmen aus der Schwankungsreserve ebenfalls erfolgsneutral gehalten.

Transferaufwand und soziale Ausgaben (SG 36).

Mit CHF 8,1 Mio. liegt der Transferaufwand 2027 TCHF 520 über dem Vorjahresbudget, jedoch 6,4 % unter der Jahresrechnung 2025 (8,7 Mio.)

Die **Steuerinkassokommission** (Konto 3611) und der **Beitrag an die Landeskirche** (Konto 3631) entwickeln sich langfristig verhältnismässig zu den Steuereinnahmen. Aufgrund des wachsenden STAF-Anteils und des zeitlichen Verzögerungseffekts der Berechnungsmethode erhöht sich 2027 der Beitrag an die Landeskirche um TCHF 100. Beim ökumenischen Zentrum Laupen wird der bevorstehende Anschluss an die Fernwärme der Gemeinde mit TCHF 44 für den katholischen Anteil im Jahr 2027 berücksichtigt.

Im **sozial-diakonischen Bereich** wurde der jährlichen Finanzierung der «Gemeinsam finanzierten Projekte» (GfP) im GKR vom 17. Juni 2026 für eine weitere Periode von vier Jahre 2027-2030 mit TCHF 1’017 pro Jahr zugestimmt (2023-2026 TCHF 650 jährlich; +TCHF 347). Dafür werden die Lohnkosten der GKG um ca. TCHF 207 pro Jahr entlastet (s. Seite 12). Die GfP-Vereinbarung sieht eine Revision des Betrags nach 2 Jahren vor. Im Finanzplan wird von einem gleichbleibenden Betrag – auch für 2031 – ausgegangen. Weiter wurde an der GKR-Sitzung vom 16. September 2026 eine dreijährige Unterstützung der Heiteren Fahne in Wabern mit TCHF 70 jährlich gutgeheissen. Dafür wurde der in den letzten Jahren nicht ausgeschöpfte Betrag für partnerschaftliche Projekte der Pfarreien um TCHF 40 reduziert.

Ausserordentlicher Aufwand (SG 38)

Die Hauptposition ist buchhalterischer Natur und besteht aus den Kirchgemeindebeiträgen, die durch eine entsprechende Position im ausserordentlichen Ertrag neutralisiert wird.

Aufgrund der Sanierungen von Liegenschaften im Finanzvermögen sind in den nächsten Jahren aus den periodisch anfallenden amtlichen Neubewertungen mit nennenswerten Wertberichtigungen zu rechnen. Buchgewinne werden mit entsprechenden Einlagen in die Schwankungsreserve (Konto 3893) erfolgsneutral gehalten.

Interne Verrechnungen (SG 39)

Für das zur Verfügung gestellte Kapital für die Liegenschaften im Finanzvermögen werden dem Verwaltungsvermögen Zinserträge zu einem am Jahresende vom KKR festgelegten kalkulatorischen Zinssatz gutgeschrieben. Die Gegenposition ist in SG 49 erfasst; die internen Verrechnungen wirken sich somit erfolgsneutral aus.

3.2 Ertrag

Mit CHF 34,5 Mio. liegt der Gesamtertrag praktisch unverändert (TCHF 250, 0,7 % höher) gegenüber dem Vorjahresbudget: die Mehreinnahmen bei den Steuererträgen (TCHF 550) und beim Finanzertrag (TCHF 110) werden durch tiefere Entnahmen aus den Spezialfinanzierungen (TCHF 560) kompensiert. Der budgetierte Ertrag liegt CHF 1,2 Mio. (-3.4 %) unter dem Wert der Jahresrechnung 2025, die unerwartet hohe juristische Steuererträge auswies.

In der Planung ist die deutliche Erhöhung in den Jahren 2028 und 2029 auf CHF 37,0 Mio. auf die Erhöhung der juristischen Steuereinnahmen (TCHF 100-300) und der STAF-Beiträge (TCHF 31) sowie auf erfolgsneutrale Wertberichtigungen und Entnahme aus Spezialfinanzierungen zurückzuführen.

Fiskalertrag (SG 40)

Basierend auf den auf den Seiten 8 und 9 beschriebenen Annahmen rechnet der KKR für 2027 mit Steuereinnahmen von CHF 19,4 Mio. bei den natürlichen Personen und CHF 7,8 Mio. bei den juristischen Personen. Gegenüber dem Budget 2026 entspricht dies Mindereinnahmen von CHF 0,3 Mio. bei den natürlichen Personen und CHF 0,8 Mio. bei den juristischen Personen.

Die Steuereinnahmen der juristischen Personen sind bekanntlich von grossen Schwankungen geprägt und übertrafen in den letzten zwei Jahren den Fünfjahresdurchschnitt, der als Richtwert dient, deutlich. Wegen dieser Volatilität wird an diesem vergangenheitsorientierten Prognoseverfahren festgehalten. Der rollende Durchschnitt ergibt für 2027 eine Erhöhung des Budgetwertes um 11,4 % auf CHF 7,8 Mio. In der Planung steigen die Steuereinnahmen der juristischen Personen jährlich langsamer an und überschreiten ab 2029 die Schwelle von CHF 8,0 Mio.

Unter Anwendung der sinkenden Entwicklungsprognosen für die Mitgliederzahlen (s. Siehe 8) werden die Steuereinnahmen der natürlichen Personen mit CHF 19,4 Mio. im Jahr 2027 auf dem höchsten Wert der vorliegenden 5-Jahresplanung sein, bevor eine deutliche Abnahme im Jahr 2028 (4 %) und danach ein jährlicher Rückgang von rund TCHF 200 pro Jahr einsetzen. Das von der Stadt Bern erwartete Wirtschaftswachstum und folglich höhere Prokopf-Einkommen und -steuern dämpft zwar den Rückgang, hält ihn aber nicht mehr auf.

Finanzerträge (SG 44)

Finanzerträge aus den kurzfristigen Geld- und Anlagemärkten (u.a. Festgelder) wurden aufgrund der tiefen Leitzinsen für 2027 keine berücksichtigt. Ein Netto-Ertrag auf festverzinslichen Wertschriften und Aktien wurde mit durchschnittlich 2 % auf dem Anlagenportfolio berechnet; dies sind ca. 70 % vom Vorjahresbudget.

Der Mietertrag im Finanzvermögen wächst infolge der Neuvermietung des renovierten Mehrfamilienhauses an der Waldheimstrasse 86 in Bern ab Mitte 2027 um weitere TCHF 110 an. Während der geplanten Gesamtrenovationsphase des Mehrfamilienhauses an der Berchtoldstrasse (in den Jahren 2028 und 2029) wird vorsichtshalber mit einem vollständigen Mietausfall für zwei Jahren gerechnet. Weiter fallen bei einer konsequenten Umsetzung der Immobilienstrategie die Mieteinnahmen der wenig rentablen Kleinobjekte weg. Insgesamt werden in den nächsten Jahren knapp CHF 2,9 Mio. Mieterträge aus den Wohnungen im Verwaltungs- und im Finanzvermögen erwartet.

SG		Budget 2027 CHF	Budget 2026 CHF	Rechnung 2025 CHF
	Liegenschaften im FV			
	Aufwand	1’182’500	1’601’000	1’865’259
	Ertrag	2’128’000	2’018’000	1’888’297
	Ergebnis Liegenschaften im FV	**945’500**	**417’000**	**23’037**
	Wertschriften (Betrieb)			
	Aufwand	50’000	67’500	236’210
	Ertrag	186’000	196’000	301’542
	Ergebnis aus Wertschriften (Betrieb)	**136’000**	**128’500**	**65’331**
	Wertschriften (Fonds)			
	Aufwand	26’500	28’500	80’130
	Ertrag	56’000	56’000	115’107
	Ergebnis aus Wertschriften (Fonds)	**29’500**	**27’500**	**34’977**
	Übrige Finanzierung			
	Übriger Finanzaufwand	45’000	30’000	39’543
	Übriger Finanzertrag	937’500	948’500	854’443
	Ergebnis aus Übrige Finanzierung	**892’500**	**918’500**	**814’900**
34	Finanzaufwand	1’304’000	1’727’000	2’221’143
44	Finanzertrag	3’307’500	3’197’000	3’159’533
	Ergebnis aus Finanzierung	**2’003’500**	**1’470’000**	**938’390**

Abb. 11 – Finanzergebnis nach Finanzierungsquellen

Entnahmen aus den Spezialfinanzierungen (SG 45)

Die Entnahmen aus den Spezialfinanzierungen für den Werterhalt der Liegenschaften im Finanzvermögen entsprechen den Sanierungskosten des jeweiligen Jahres. Diese setzen sich aus den geplanten Grossrenovationen (s. Investitionsrechnung und Investitionen ins Finanzvermögen auf Seite 7) sowie aus dem Ersatz von Haushaltsgeräten und Wohnungsrenovationen bei Mieterwechseln zusammen. Für letztere beiden Positionen werden ab 2027 jährlich TCHF 180 budgetiert (bis 2026 waren es TCHF 120). 2028 und 2029 werden die grösseren Sanierungen der beiden Liegenschaften an der Hasler- und Berchtoldstrasse abgeschlossen; die Entnahmen sind entsprechend mit CHF 2,3 Mio. bzw. TCHF 980 angesetzt. Für 2030 und 2031 wurde ein Durchschnittswert für die Entnahme von TCHF 680 eingesetzt.

Ausserordentlicher Ertrag (SG 48)

Auf dem Konto 4893 wird für die Planungsjahre 2028-2031 lediglich mit der buchhalterischen Entnahme der Kirchgemeindebeiträge gerechnet. Im Budgetjahr 2027 sind zusätzlich Entnahmen aus dem Kirchgemeindekapital in der Höhe des Vorjahres eingerechnet. Aufgrund der bevorstehenden Revision des Kirchgemeindebeitrags wird ab 2029 eine Erhöhung (Gleichstellung der Sprachgemeinschaften), sowie eine Anbindung des Beitrags an die Entwicklung der Steuereinnahmen geplant. Letztere führt in den Folgejahren zu sinkenden Beiträgen.

Der Gegenwert von Wertberichtigungen auf Sach- oder Finanzanlagen des Finanzvermögens (s. Seite 14) kann – um die betroffene Jahresrechnung zu entlasten – ganz oder teilweise aus der Schwankungsreserve entnommen werden. Auf Empfehlung der Finanzkommission und dank dem gesunden Stand der Reserve werden für die Planungsjahre systematisch die vollen Auf- oder Abwertungsbeträge in die Schwankungsreserve eingelegt bzw. entnommen (s. Vorbericht zum Budget 2026). Hiermit wird die Jahresrechnung nicht durch nichtgeldwirksame Bewegungen belastet.

3.3 Bilanz

Das Budgetjahr 2027 ist von hohen Investitionen in den Liegenschaften im Verwaltungsvermögen (CHF 2,3 Mio.) und im Finanzvermögen (CHF 4,1 Mio.) gekennzeichnet. Letztere bewirken in der Bilanz eine Verlagerung der Aktiven von den flüssigen Mitteln zu den Sachanlagen. Die 2025 und 2026 aufgenommenen Hypotheken von gesamthaft CHF 8,5 Mio. sowie die in der zweiten Hälfte 2026 durch Steuereinnahmen und Mieterträge aufgebaute Liquidität reichen aus, um diese Investitionen ohne zusätzliche Kreditaufnahme zu finanzieren.

Der Gesamtwert der Hypotheken für die Planungsjahre 2028-2031 bleibt bei CHF 8,5 Mio. Die geplanten jährlichen Aufwandüberschüsse bewirken einen langsamen Abbau des Eigenkapitals, was in Anbetracht der sehr gesunden Bilanzverhältnisse ohne Weiteres getragen werden kann. Zur Erinnerung: Der Wert der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen ist, abgesehen von den seit 2014 getätigten Investitionen, nicht bilanziert.

	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031
Jahresergebnis	**-35'368**	**-1'171'000**	**-813'500**	**-362'760**	**-776'496**	**-526'159**	**-600'286**
Nettovermögen (kum. Jahresergebnisse VJ)	**42'642'127**	**42'606'759**	**41'435'759**	**40'622'259**	**40'259'499**	**39'483'002**	**38'956'844**
Finanzpolitische Reserven	**20'742'829**						
Bilanzüberschuss (inkl. Jahresergebnis)	**63'349'587**	**62'178'587**	**61'365'087**	**61'002'327**	**60'225'831**	**59'699'673**	**59'099'386**

Abb. 12 – Budget und Prognosen der Bilanz

Eigenkapitalnachweis

AGR hat -entgegen mündlicher Aussage- ihre aktuelle Vorlage noch nicht aktualisiert (Wegfall der finanzpolitischen Reserve, Bennungs Neubewertungsreserven). Wir werden das vorgeschriebene Format beihalten.

		Eigenkapital per 31.12.2025			Budget 2026				Budget 2027				Eigenkapital per 31.12.2027	
				CHF	Erhöhung (+) durch Konto	CHF	Reduktion (-) durch Konto	CHF	Erhöhung (+) durch Konto	CHF	Reduktion (-) durch Konto	CHF		CHF
29	**Eigenkapital**	**29**	**Eigenkapital**	**78'149'461**		**2'104'500**		**-3'604'500**		**2'430'000**		**-2'502'500**	**Eigenkapital**	**76'576'961**
290	Verpflichtungen (+) bzw. Vorschüsse (-) gegenüber Spezialfinanzierungen	290	Verpflichtungen (+) bzw. Vorschüsse (-) gegenüber Spezialfinanzie-rungen	**5'579'920**	Einlagen in SF EK	**1'123'000**	Entnahmen aus SF EK	**-1'202'000**	Einlagen in SF EK	**1'448'500**	Entnahmen aus SF EK	**-642'000**	Verpflichtungen (+) bzw. Vorschüsse (-) gegenüber Spezialfinanzie-rungen	**6'307'420**
29000	*Allgemeiner Haushalt*	*29000*	*Allgemeiner Haushalt*	*5'579'920*	*3510*	*1'123'000*	*4510*	*-1'202'000*	*3510*	*1'448'500*	*4510*	*-642'000*	*Allgemeiner Haushalt*	*6'307'420*
293	Vorfinanzierungen	293	Vorfinanzie-rungen	**5'835'589**	Einlagen in Vorfinanzie-rungen EK	**981'500**	Entnahmen aus Vorfinanzie-rungen EK	**-1'231'500**	Einlagen in Vorfinanzie-rungen EK	**981'500**	Entnahmen aus Vorfinanzie-rungen EK	**-1'047'000**	Vorfinanzie-rungen	**5'520'089**
29300	*Allgemeiner Haushalt*	*29300*	*Allgemeiner Haushalt*	*5'835'589*	*3893*	*981'500*	*4893*	*-1'231'500*	*3893*	*981'500*	*4893*	*-1'047'000*	*Allgemeiner Haushalt*	*5'520'089*
294	Reserven *	294	Reserven	**-**	Einlagen	-	Entnahmen	-	Einlagen	-	Entnahmen	-	Reserven	-
29400	*Zusätzliche Abschreibungen **	*29400*	*Zusätzliche Abschreibungen*	-	*3894*	-	*4894*	-	*3894*	-	*4894*	-	*Zusätzliche Abschreibungen*	-
296	Schwankungs reserve FV	296	Schwankungs-reserve FV	**3'384'364**	Einlagen	-	Entnahmen	-	Einlagen	-	Entnahmen	-	Schwankungs-reserve FV	**3'384'364**
29600	*Schwankungs reserve FV*	*29600*	*Schwankungs-reserve FV*	-	*3896*	-	*4896*	-	*3896*	-	*4896*	-	*Schwankungs-reserve FV*	-
29601	*Schwankungs reserve FV*	*29601*	*Schwankungs-reserve FV*	*3'384'364*	*3896*	-	*4896*	-	*3896*	-	*4896*	-	*Schwankungs-reserve FV*	*3'384'364*
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	299	Bilanz-überschuss	**63'349'590**	Jahresergebnis Überschuss (+) / Defizit (-)	**-**		**-1'171'000**	Jahresergebnis Überschuss (+) / Defizit (-)	**-**		**-813'500**	Bilanz-überschuss	**61'365'090**

*Umbuchung per 1.1.2026 zu Bilanzsüberschuss (Änderung HRM2)

4 Antrag des Kleinen Kirchenrates an den Grossen Kirchenrat

4.1 Würdigung und Ausblick

Das Budget 2027 ist von einer soliden Finanzlage geprägt. Trotz des geplanten Aufwandüberschusses gelingt es, die Investitionen in Unterhalt und Nachhaltigkeit weiterzuführen und gleichzeitig das starke Eigenkapital der Gesamtkirchgemeinde zu sichern. Eine Cashflow-Rechnung weist einen Zufluss an liquide Mitteln von ca. TCHF 776 aus.

Für das Jahr 2027 wird auf der Ertragsseite aufgrund der nach wie vor unsicheren Entwicklung der Steuereingänge, insbesondere bei den juristischen Personen, realistisch bis vorsichtig budgetiert. Auf der Aufwandseite sind die Personal- und Sachaufwände realistisch geplant. Das Budget 2027 wird durch den letzten Teil der Projektkosten von Amélie belastet, der unmittelbar abgeschrieben wird. Es weist deshalb einen Aufwandüberschuss von rund CHF 0,8 Mio. auf.

Für die Planungsjahre 2028-2031 liegen die grössten Risiken wie bereits in der Vergangenheit in den zurzeit wieder sehr volatilen Energiepreisen sowie in den unregelmässigen Steuererträgen juristischer Personen. Eine weitere Herausforderung bleibt die Besetzung der Seelsorgenden- und Gemeindeleitungsstellen.

Für die kommenden Jahre gilt es, die rückläufigen Steuererträge natürlicher Personen durch höhere Finanzerträge und eine restriktivere Entwicklung des Personal- und Sachaufwands aufzufangen. Das soziale Engagement in der Region sowie im Ausland soll dabei in einem angemessenen Verhältnis aufrechterhalten werden. Mit einer Kombination aus vorausschauender Umgestaltung in der pastoralen Arbeit, vorsichtiger Finanzplanung sowie gezielten In- und Desinvestitionen bleibt die Gesamtkirchgemeinde handlungsfähig und zukunftsorientiert (s. Seite 10).

Längerfristig und abhängig von den juristischen Steuererträgen dürfte sich das Jahresergebnis zwischen einer Bilanzunterdeckung von TCHF 0,5 Mio. und einem ausgeglichenen Ergebnis bewegen. Aufgrund der sehr gesunden Bilanzverhältnisse gibt dies keinen Anlass die Steueranlage zu erhöhen.

Der Finanzplan dient als Entscheidungshilfe und Führungsinstrument, ist jedoch rechtlich unverbindlich. Am 15. Oktober 2026 nahm der Kleine Kirchenrat (KKR) das Investitionsprogramm und den Finanzplan für die Jahre 2027- 2031 zur Kenntnis.

4.2 Antrag an den Grossen Kirchenrat

Der Grosse Kirchenrat auf Antrag des Kleinen Kirchenrates beschliesst:

a) Die Kirchensteueranlage für das Jahr 2027 wird auf **0,190** Steuereinheiten der einfachen Steuer festgesetzt (unverändert).

b) Das vom Kleinen Kirchenrat vorgelegte Budget für das Jahr 2027 mit Einnahmen von CHF 34'499’000 und Ausgaben von CHF 35'312’500 und somit einem geplanten Aufwandüberschuss von CHF 813’500 wird genehmigt.

c) nimmt den vorliegenden Finanzplan für die Jahre 2028-2031 zur Kenntnis.

KLEINER KIRCHENRAT

Präsident	Geschäftsführer
Karl-Martin Wyss	Alexander Stüssi

1111. Sitzung des Kleinen Kirchenrats
vom 15. Oktober 2026

5 Anhang

5.1 Regelwerk

Gesetzliche Vorschriften

Das Budget 2027 und der Finanzplan 2028 - 2031 wurden nach dem Rechnungslegungsmodell HRM2, gemäss Art. 70 Gemeindegesetz (GG, [BSG 170.11]), erstellt. Nachfolgend werden grundsätzlich nur Abweichungen von diesen Normen aufgeführt. Zwecks besserer Verständlichkeit werden jedoch einzelne gesetzeskonforme Grundlagen hier erläutert.

Erarbeitung und Grundlagen

Als Grundlage für das Budget 2027 dienen das Budget 2026, die Jahresrechnung 2025 sowie die Investitionsplanung 2027 - 2031.

5.2 Grundsätze für die Erfolgsrechnung

Abschreibungen im Verwaltungsvermögen (SG 33)

In HRM2 werden die ordentlichen Abschreibungen linear nach Anlagekategorien und Nutzungsdauer der Vermögenswerte berechnet. Sie werden auf den bis Ende 2025 effektiv aktivierten Hochbauten und Mobilien des Verwaltungsvermögens sowie den in den Folgejahren voraussichtlich aktivierten Investitionen in Hochbauten und Mobilien im Verwaltungsvermögen gemäss den definierten Abschreibungssätzen berechnet.

Objekt	Nutzungsdauer	Jährlicher Abschreibungssatz
Hardware	5 Jahre	20 %
Orgeln, Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	10 Jahre	10 % p.a.
Übrige Bauten	25 Jahre	4 % p.a.
Pfarreizentren	33 1/3 Jahre, (bis 2025: 25 Jahre)	3 % p.a. (alt 4 %)
Kirchen und Pfarrhäuser	40 Jahre	2,5 % p.a.

Transferaufwand (Konto 36/46)

Die Einnahmen aus Kollekten sind im Konto 4637 verbucht. Unter der Rubrik 3637 sind die Auszahlungen (Weiterleitungen) der Kollekten an die entsprechenden Institutionen berücksichtigt (Bruttoverbuchung).

Ausserordentlicher Aufwand / Ertrag (Konto 38/48)

Der ausserordentliche Aufwand und Ertrag von TCHF 1’181 besteht aus den Kirchgemeindebeitrag und aus den geschätzten Zuwendungen und Entnahmen an und von Fonds der Kirchgemeinden. Diese Bewegungen sind erfolgsneutral und an die Verbuchung der Fonds der Kirchgemeinden gebunden.

Abschaffung der zusätzlichen Abschreibungen (finanzpolitische Reserven, Konto 38)

Die gesetzlich vorgeschriebenen «zusätzliche Abschreibungen» (Einlagen in die finanzpolitischen Reserven, Konto 3896) wurden per 1. Januar 2026 abgeschafft. Diese Anpassung der Gemeindeverordnung am Ende der Einführungsphase von HRM2 begründet die ausserordentliche Umbuchung der finanzpolitischen Reserven in den Bilanzüberschuss in der Bilanz im Jahr 2026. Die Summe des Eigen-kapitals bleibt unverändert.

Grundsätze für die Investitionsrechnung

Investitionsausgaben können nicht auf dem Budgetweg beschlossen werden. Für diese ist ein Verpflichtungskredit des zuständigen Organs erforderlich. Deshalb sind alle eingestellten Investitionsausgaben, bei welchen noch kein entsprechender Kredit durch den KKR oder -- wenn sie TCHF 250

übersteigen -- den GKR genehmigt wurde, sowohl bezüglich des Ausführungstermins als auch bezüglich der Kredithöhe, nicht verbindlich. Der Investitionsplan dient als Grundlage für die Ermittlung des Abschreibungs- und Finanzierungsbedarfs.

Investitionsrechnung / Aktivierungsgrenze

Kleinere Investitionen bis zum Betrag von CHF 75'000 im Einzelfall (Aktivierungsgrenze gemäss Art. 79a GV) werden der Erfolgsrechnung belastet.

Gemäss Definition des AGR schaffen Investitionsausgaben Vermögen, das:

- mehrjährig genutzt wird oder
- eine neue oder erweiterte Nutzung von bestehendem Vermögen ermöglicht oder
- die Nutzungsdauer von bestehendem Vermögen verlängert.

Von den Ausgaben für das mehrjährige dauernden ITC-Projekt Amélie werden in Absprache mit dem AGR lediglich die Hardwarekosten aktiviert. Reine Unterhaltsarbeiten können auch bei Beträgen über der erwähnten Aktivierungsgrenze von CHF 75'000 der Erfolgsrechnung belastet werden.

5.3 Berechnung der Abschreibungen

Ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen (Konto 33)

Die planmässigen (ordentlichen) Abschreibungen sind mit TCHF 944 budgetiert. Per 31. Dezember 2026 werden die aktivierten Sachanlagen des Verwaltungsvermögens voraussichtlich CHF 28,2 Mio. betragen.

Seit Einführung der linearen Abschreibungen gemäss HRM2 im Jahr 2014, nimmt der Wert der Sachanlagen jährlich zu. Erst ab 2039 werden die ältesten Immobilieninvestitionen vollständig amortisiert sein. Die Abschreibungen der beiden Orgelrevisionen von 2015 (St. Antonius TCHF 13) und 2016 (St. Marien TCHF 21) sind ausgelaufen.

Ab 2026 beträgt die Nutzungsdauer von kirchlichen Zentren 33 1/3 Jahre (alt 25 Jahre). Diese Änderung wurde im Budget 2026 bereits berücksichtigt. Aufgrund technischer Gegebenheiten im Buchhaltungssystem musste für das Budget 2027 auf die zweite vom AGR vorgeschlagene Berechnungsmethode für die bestehenden Abschreibungen umgestellt werden. Diese führt zu etwas tieferen jährlichen Abschreibungen, dafür jedoch über eine längere Dauer.

Neu ist die Aktivierung von Hardwareanschaffungen von TCHF 200. Diese werden über die gesetzlich vorgeschriebene Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

Spezialfinanzierung für den Liegenschaftsunterhalt im Finanzvermögen

Buchhalterisch werden die Liegenschaften im FV anders behandelt als jene im VV. Bei **werterhaltenden Investitionen** gehen die Aufwendungen zulasten des Finanzertrags der Jahresrechnung. Um die Auswirkung zyklischer Grossrenovationen auf die Jahresrechnung zu glätten, wurden jährlich 2 % des Gebäudeversicherungswertes zurückgestellt. Da die entsprechende «Spezialfinanzierung für den Werterhalt der Liegenschaften im Finanzvermögen» durch die notwendigen Sanierungen an den kürzlich erworbenen Liegenschaften beansprucht wird, ist ab 2026 eine Erhöhung der Einlage auf 3 % vorgesehen. Die dafür erforderliche Anpassung des Reglements wird dem GKR im November 2026 gleichzeitig mit dem vorliegenden Budget zur Genehmigung unterbreitet. Die Auswirkungen dieser Erhöhung sind im vorliegenden Budget und Finanzplan bereits berücksichtigt.

Grössere **Investitionen,** werden in der Bilanz aktiviert. Anschliessend soll im Rahmen einer neuen amtlichen Bewertung der Liegenschaftswert neu festgelegt werden. Da der gesetzliche Bilanzierungsfaktor bei lediglich 1,4 des amtlichen Wertes liegt (ca. 70 % des Verkehrswertes), kann daraus eine Buchwertberichtigung resultieren. Zeitpunkt und Höhe dieser Wertberichtigungen lassen sich aufgrund des Zeitpunkts der neuen amtlichen Bewertung und der noch unbekannten Bewertungsergebnisse nur schwer zuverlässig planen. Da es sich jedoch um fünf- oder sechsstellige Beträge handelt, wurden sie im Finanzplan berücksichtigt und durch Entnahmen aus bzw. Einlagen in die Schwankungsreserve erfolgsneutral gehalten. Es handelt sich um vorgeschriebene Buchwertanpassungen, die zu einer vorsichtigen Bilanzierung führen und keinen Einfluss auf dem Verkehrswert der Liegenschaften haben. Bei einer späteren Veräusserung dieser würde einen entsprechenden Aufwertungsgewinn anfallen.

6. Budget 2027 und Finanzplanung 2028 – 2031

6.1 Detaillierte Erfolgsrechnung Budget 2027

		Budget 2027 CHF	Budget 2026 CHF	Rechnung 2025 CHF
3	**AUFWAND**	**35'312'500**	**35'420'000**	**35'759'150**
30	**Personalaufwand**	**14'787'000**	**14'951'000**	**14'202'064**
300	**Behörden und Kommissionen**	**161'000**	**164'000**	**154'472**
3000	Löhne, Tag- und Sitzungsgelder an Behörden und Kommissionen	89'000	92'000	84'752
3001	Vergütungen an Behörden und Kommissionen	72'000	72'000	69'720
301	**Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals**	**11'734'500**	**11'809'000**	**11'265'851**
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	11'734'500	11'809'000	11'265'851
304	**Zulagen**	**117'500**	**120'000**	**117'421**
3040	Kinder- und Ausbildungszulagen	117'500	120'000	117'421
305	**Arbeitgeberbeiträge**	**2'530'500**	**2'523'000**	**2'447'029**
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	701'500	720'000	678'264
3052	AG-Beiträge an andere Pensionskassen	1'485'000	1'457'000	1'436'087
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	79'000	69'000	76'197
3054	AG-Beiträge an Familienausgleichskasse	165'000	167'000	159'771
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherungen	100'000	110'000	96'709
309	**Übriger Personalaufwand**	**243'500**	**335'000**	**217'292**
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	170'500	238'000	152'978
3091	Personalwerbung	26'000	41'000	18'214
3099	Übriger Personalaufwand	47'000	56'000	46'100
31	**Sach- und übriger Betriebsaufwand**	**7'144'500**	**7'756'000**	**6'235'488**
310	**Material- und Warenaufwand**	**1'144'000**	**1'117'000**	**1'033'922**
3100	Büromaterial	51'000	47'000	45'165
3101	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	193'500	178'000	189'246
3102	Drucksachen, Publikationen	764'500	751'000	669'042
3103	Fachliteratur, Zeitschriften	30'000	29'000	27'317
3104	Lehrmittel	52'000	46'000	52'228
3105	Lebensmittel	37'000	50'000	35'086
3109	Übriger Material- und Warenaufwand	16'000	16'000	15'837
311	**Nicht aktivierbare Anlagen**	**935'500**	**1'437'000**	**400'732**
3110	Büromöbel und Geräte	71'500	27'000	13'205
3111	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	44'000	32'000	21'545
3113	Hardware	85'500	225'000	52'609
3118	Immaterielle Anlagen	694'500	1'103'000	251'480
3119	Übrige nicht aktivierbare Anlagen	40'000	50'000	61'894
312	**Ver- und Entsorgung Liegenschaften Verwaltungsvermögen**	**864'000**	**732'000**	**900'594**
3120	Ver- und Entsorgung Liegenschaften Verwaltungsvermögen	864'000	732'000	900'594
313	**Dienstleistungen und Honorare**	**1'373'500**	**1'621'000**	**1'271'534**
3130	Dienstleistungen Dritter	107'500	136'000	101'384
3131	Planungen und Projektierung Dritter	3'000	-	52'524
3132	Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten	347'500	677'000	314'094
3133	Informatik-Nutzungsaufwand	671'500	576'000	568'392
3134	Sachversicherungsprämien	218'000	206'000	209'735
3137	Steuern und Abgaben	26'000	26'000	25'404

Detaillierte Erfolgsrechnung Budget 2027

		Budget 2027 CHF	Budget 2026 CHF	Rechnung 2025 CHF
314	**Baulicher Unterhalt und Betrieblicher Unterhalt**	**1’563’000**	**1’584’000**	**1’352’681**
3144	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	1’563’000	1’584’000	1’352’681
315	**Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen**	**136’500**	**89’000**	**155’972**
3150	Unterhalt Büromöbel, Büromaschinen und -geräte	1’000	1’000	1’579
3151	Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge	96’500	47’000	104’185
3159	Unterhalt übrige mobile Anlagen	39’000	41’000	50’208
316	**Mieten, Leasing, Pachten, Benützungskosten**	**349’000**	**348’000**	**354’588**
3160	Miete und Pacht Liegenschaften	340’000	339’000	346’348
3162	Raten für operatives Leasing	4’000	4’000	2’880
3169	Übrige Mieten und Benützungsgebühren	5’000	5’000	5’361
317	**Spesenentschädigungen**	**299’000**	**269’000**	**323’101**
3170	Reisekosten und Spesen	223’000	210’000	221’841
3171	Exkursionen, Schulreisen und Lager	76’000	59’000	101’260
318	**Wertberichtigungen auf Forderungen**	**230’000**	**260’000**	**226’154**
3181	Tatsächliche Forderungsverluste	230’000	260’000	226’154
319	**Verschiedener Betriebsaufwand**	**250’000**	**299’000**	**216’212**
3198	Aufgaben Kirchgemeinden	243’000	288’000	210’135
3199	Übriger Betriebsaufwand	7’000	11’000	6’077
33	**Abschreibungen Verwaltungsvermögen**	**944’000**	**890’000**	**1’645’622**
330	**Sachanlagen VV**	**904’000**	**890’000**	**1’645’622**
3300	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	904’000	890’000	1’021’381
3301	Ausserplanm.Abschreibungen Sachanlagen	-	-	624’241
332	**Abschreibungen immaterielle Anlagen**	**40’000**		
3320	Planm.(ord.)Abschreibungen immat. Anlagen	40’000		
34	**Finanzaufwand**	**1’304’000**	**1’727’000**	**2’221’143**
340	**Zinsaufwand**	**171’500**	**165’500**	**70’423**
3406	Verzinsung langfristige Finanzverbindlichkeiten	126’500	135’500	24’756
3409	Übrige Passivzinsen	45’000	30’000	45’668
341	**Realisierte Kursverluste**	**-**	**-**	**25’669**
3410	Real.Kursverluste auf Finanzanlagen FV	-	-	18’518
3419	Übrige Passivzinsen	-	-	7’150
342	**Kapitalbeschaffungs- und Verwaltungskosten**	**70’000**	**80’000**	**68’564**
3420	Kapitalbeschaffung und -verwaltung	70’000	80’000	68’564
343	**Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen**	**562’500**	**414’000**	**617’086**
3430	Baulicher Unterhalt Liegenschaften FV	332’000	206’000	395’786
3431	Nicht baulicher Unterhalt Liegenschaften FV	3’000	4’000	2’661
3439	Übriger Liegenschaftsaufwand FV	227’500	204’000	218’639
344	**Wertberichtigung Anlagen FV**	**500’000**	**1’060’000**	**1’444’906**
3440	Wertberichtigungen Finanzanlagen FV	-	-	213’044
3441	Wertberichtigung Sachanlagen FV	500’000	1’060’000	1’231’862
349	**Verschiedener Finanzaufwand**	**-**	**7’500**	**-5’506**
3499	Übriger Finanzaufwand	-	7’500	-5’506

Detaillierte Erfolgsrechnung Budget 2027

		Budget 2027 CHF	Budget 2026 CHF	Rechnung 2025 CHF
35	**Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen**	**1'448'500**	**1'123'000**	**907'107**
351	**Einlagen in Fonds und Spezialfin. im Eigenkapital**	**1'448'500**	**1'123'000**	**907'107**
3510	Einlagen in Spezialfinanzierungen EK	1'448'500	1'123'000	907'107
36	**Transferaufwand**	**8'093'500**	**7'573'500**	**8'648'161**
361	**Entschädigungen an Gemeinwesen**	**763'000**	**756'000**	**797'621**
3611	Entschädigungen an Kantone und Konkordate	544'000	546'000	579'519
3612	Entschädigungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	219'000	210'000	218'102
363	**Beiträge an Gemeinwesen und Dritte**	**7'330'500**	**6'817'500**	**7'850'540**
3631	Beiträge an Kantone und Konkordate	2'870'000	2'769'000	2'585'544
3632	Beiträge an Gemeinden und Gemeindeverbände	253'500	211'500	230'763
3634	Beiträge an öffentliche Unternehmungen	402'500	428'000	265'098
3636	Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	2'584'500	2'190'000	3'316'629
3637	Beiträge an private Haushalte	618'500	618'000	886'006
3638	Beiträge an das Ausland	601'500	601'000	566'500
37	**Durchlaufende Beiträge**	**3'000**	**4'000**	**2'722**
370	**Durchlaufende Beiträge**	**3'000**	**4'000**	**2'722**
3707	Private Haushalte	3'000	4'000	2'722
38	**Ausserordentlicher Aufwand**	**981'500**	**981'500**	**1'780'243**
383	**Zusätzliche Abschreibungen**	**-**	**-**	**-**
3841	a.o. Finanzaufwand, a.o. Wertberichtigung	-	-	-
389	**Einlagen in das Eigenkapital**	**981'500**	**981'500**	**1'780'243**
3893	Einlagen in Vorfinanzierungen des EK	981'500	981'500	1'731'261
3894	Einlagen in finanzpolitische Reserve	-	-	-
3896	Einlagen in Neubewertungsreserven	-	-	48'982
39	**Übriger Aufwand**	**606'500**	**414'000**	**116'600**
393	**Betriebs- und Verwaltungskosten**	**6'000**	**6'000**	**5'269**
3930	Interne Verrechnung von Betriebs- und Verwaltungskosten	6'000	6'000	5'269
394	**Kalk. Zinsen und Finanzaufwand**	**600'500**	**408'000**	**111'331**
3940	Interne Verrechnung von kalk. Zinsen und Finanzaufwand	600'500	408'000	111'331
4	**ERTRAG**	**34'499'000**	**34'249'000**	**35'723'784**
40	**Fiskalertrag**	**27'200'000**	**26'650'000**	**28'557'606**
400	**Direkte Steuern natürliche Personen**	**19'400'000**	**19'650'000**	**19'288'094**
4000	Einkommenssteuern natürliche Personen	18'600'000	19'000'000	18'426'903
4002	Quellensteuern natürliche Personen	800'000	650'000	861'191
		-	-	-
401	**Direkte Steuern juristische Personen**	**7'800'000**	**7'000'000**	**9'269'512**
4010	Gewinnsteuern juristische Personen	7'800'000	7'000'000	9'269'512
		-	-	-

Detaillierte Erfolgsrechnung Budget 2027

		Budget 2027 CHF	Budget 2026 CHF	Rechnung 2025 CHF
42	**Entgelte**	**389'000**	**326'000**	**431'012**
425	**Verkäufe**	**1'000**	**1'000**	**1'113**
4250	Verkäufe	1'000	1'000	1'113
		-	-	-
426	**Rückerstattungen**	**388'000**	**325'000**	**420'287**
4260	Rückerstattungen Dritter	388'000	325'000	420'287
		-	-	-
429	**Übrige Entgelte**	**-**	**-**	**9'612**
4290	Übrige Entgelte	-	-	9'612
		-	-	-
43	**Übrige Erträge**	**-**	**-**	**10'275**
439	**Übriger Ertrag**	**-**	**-**	**10'275**
4390	Übriger Ertrag	-	-	10'275
		-	-	-
44	**Finanzertrag**	**3'307'500**	**3'197'500**	**3'159'533**
440	**Zinsertrag**	**133'000**	**132'800**	**171'904**
4400	Zinsen flüssige Mittel	3'000	12'800	15'960
4401	Zinsen kurzfristige Finanzanlagen	130'000	120'000	137'378
4407	Zinsen langfristige Finanzanlagen	-	-	18'566
		-	-	-
441	**Realisierte Gewinne FV**	**-**	**-**	**23'879**
4410	Gew.aus Verkäufen von Finanzanlagen FV	-	-	23'734
4419	Übrige realisierte Gewinne aus FV	-	-	144
		-	-	-
442	**Beteiligungsertrag FV**	**-**	**-**	**50'841**
4420	Dividenden	-	-	50'841
		-	-	-
443	**Beteiligungsertrag FV**	**2'128'000**	**2'018'000**	**1'883'723**
4430	Pacht- und Mietzinse Liegenschaften FV	2'128'000	2'018'000	1'883'723
4439	Übriger Liegenschaftsertrag FV	-	-	-
		-	-	-
444	**Wertberichtigung Anlagen FV**	**239'000**	**239'200**	**325'588**
4440	Marktwertanpassungen Wertschriften FV	239'000	239'200	321'014
4443	Marktwertanpassungen Darlehen	-	-	4'574
		-	-	-
445	**Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen des VV**	**500**	**500**	**420**
4450	Erträge aus Darlehen VV	500	500	420
		-	-	-
447	**Liegenschaftsertrag VV**	**807'000**	**807'000**	**703'179**
4470	Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV	657'000	666'000	548'054
4472	Vergütung für Benutzungen Liegenschaften VV	150'000	141'000	155'125
		-	-	-
45	**Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen**	**642'000**	**1'202'000**	**98'068**
451	**Entnahmen aus Fonds und Spezialfin. im Eigenkapital**	**642'000**	**1'202'000**	**98'068**
4510	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen EK	642'000	1'202'000	98'068
		-	-	-

Detaillierte Erfolgsrechnung Budget 2027

		Budget 2027 CHF	Budget 2026 CHF	Rechnung 2025 CHF
46	**Transferertrag**	**1’304’000**	**1’224’000**	**1’520’778**
460	**Ertragsanteile**	**640’000**	**560’000**	**587’176**
4600	Anteil an Bundeserträgen	640’000	560’000	587’176
461	**Entschädigungen von Gemeinwesen**	**64’000**	**64’000**	**63’830**
4611	Entschädigungen von Kanton und Konkordaten	64’000	64’000	63’830
4612	Entsch. von Gemeinden u. Zweckverbänden	-	-	-
463	**Beiträge von Gemeinwesen und Dritten**	**600’000**	**600’000**	**869’772**
4637	Beiträge von privaten Haushalten	600’000	600’000	869’772
47	**Durchlaufende Beiträge**	**3’000**	**4’000**	**2’722**
470	**Durchlaufende Beiträge**	**3’000**	**4’000**	**2’722**
4707	Private Haushalte	3’000	4’000	2’722
48	**Ausserordentlicher Ertrag**	**1’047’000**	**1’231’500**	**1’827’190**
489	**Entnahmen aus dem Eigenkapital**	**1’047’000**	**1’231’500**	**1’827’190**
4893	Entnahmen aus Vorfinanzierungen des EK	1’047’000	1’231’500	1’827’190
4896	Entnahmen aus Neubewertungsreserve	-	-	-
49	**Interne Verrechnungen**	**606’500**	**414’000**	**116’600**
493	**Betriebs- und Verwaltungskosten**	**6’000**	**6’000**	**5’269**
4930	Interne Verrechnung von Betriebs- und Verwaltungskosten	6’000	6’000	5’269
494	**Kalk. Zinsen und Finanzaufwand**	**600’500**	**408’000**	**111’331**
4940	Kalk. Zinsen und Finanzaufwand	600’500	408’000	111’331
Total	**Aufwand**	**35’312’500**	**35’420’000**	**35’759’150**
Total	**Ertrag**	**34’499’000**	**34’249’000**	**35’723’784**
	Ergebnis	**-813’500**	**-1’171’000**	**-35’366**

6.2 Investitionsrechnung Budget 2027

		Budget 2027 CHF	Budget 2026 CHF	Rechnung 2025 CHF
5	**Investitionsausgaben**			
50	**Sachanlagen**	**2’325’000**	**1’625’000**	**667’730**
504	**Hochbauten**	**2’325’000**	**1’625’000**	**529’695**
5040	Übrige Hochbauten allgemein	2’325’000	1’625’000	529’695
52	**Immaterielle Anlagen**	**200’000**	**-**	**-**
520	**Informatik**	**200’000**	**-**	**-**
5200	Informatik	200’000	-	-
54	**Darlehen**	**-**	**-**	**40’000**
547	**Private Haushalte**	**-**	**-**	**40’000**
5470	Darlehen an private Haushalte	-	-	40’000
59	**Übertrag an Bilanz**	**-**	**-**	**98’034**
590	**Passivierungen**	**-**	**-**	**98’034**
5900	Passivierte Einnahmen			
6	**Investitionseinnahmen**	**2’525’000**	**1’625’000**	**667’730**
63	**Investitionsbeiträge für eigene Rechnung**	**-**	**-**	**78’634**
631	**Kantone**	**-**	**-**	**65’115**
6310	Investitionsbeiträge von Kantonen	-	-	65’115
632	**Gemeinde und Zweckverände**	**-**	**-**	**13’519**
6320	Investitionsbeiträge von Gemeinden & Zweckverbänden	-	-	13’519
64	**Rückzahlung von Darlehen**	**-**	**-**	**19’400**
646	**Private Oranisationen ohne Erwerbszweck**	**-**	**-**	**5’000**
6460	Rückzahlung von Darlehen an private Organisationen ohne Erwerbszweck	-	-	5’000
647	**Private Haushalte**	**-**	**-**	**14’400**
6470	Rückzahlung von Darlehen an private Haushalte	-	-	14’400
69	**Übertrag an Bilanz**	**2’525’000**	**1’625’000**	**569’695**
690	**Aktivierungen**	**2’525’000**	**1’625’000**	**569’695**
6900	Aktivierte Ausgaben	2’525’000	1’625’000	569’695

6.3 Ergebnisse der Finanzplanung 2028 – 2031

Sie entspricht der Planerfolgsrechnung auf Seite 6 (ER nach Sachgruppen).

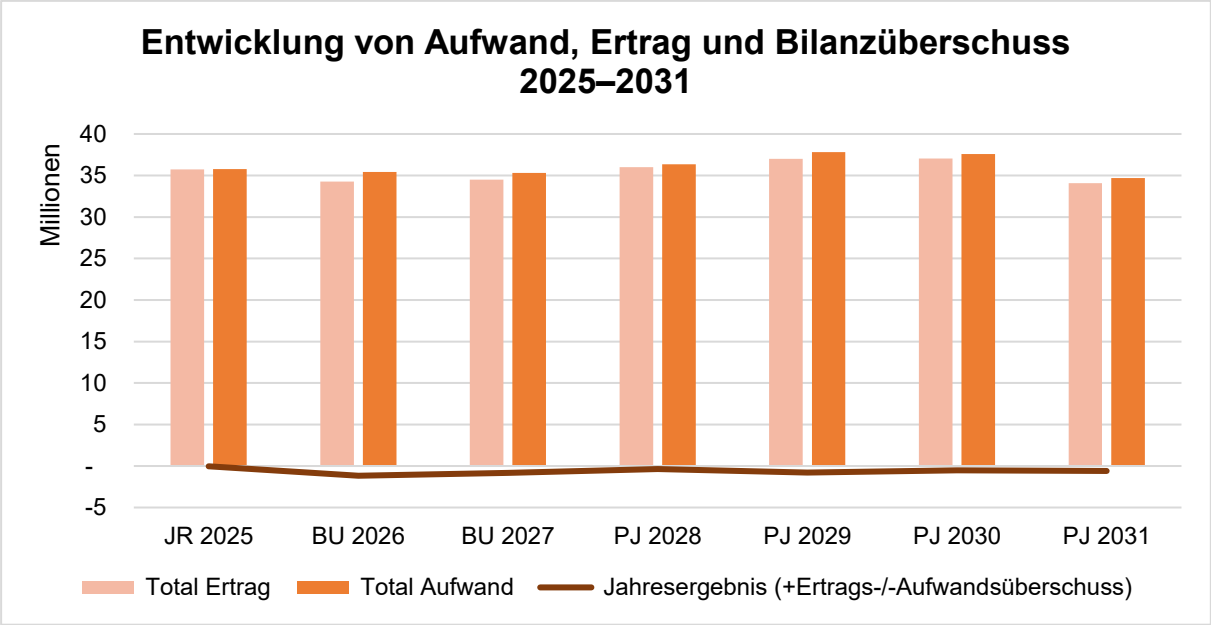


Abb. 13 – Planungsergebnisse

6.4 Wichtigste Ergebnisse der Planung 2028 – 2031

	BUDGET	BUDGET	PROGNOSEJAHRE			
	2026	2027	2028	2029	2030	2031
Prognose Erfolgsrechnung						
Total Ertrag	34’249’000	34’499’000	35’985’060	37’018’781	37’045’760	34’088’900
Total Aufwand (ohne planm. Abschreibungen)	34’364’500	34’197’000	35’220’320	36’605’777	36’346’419	33’388’686
Handlungsspielraum der Erfolgsrechnung	**-115’500**	**302’000**	**764’740**	**413’004**	**699’341**	**700’214**
Nettoinvestitionen						
Nettoinvestitionen	**805’000**	**2’325’000**	**1’870’000**	**1’950’000**	**2’000’000**	**2’000’000**
Prognose der Belastung						
Investitionsfolgekosten (-) /-erträge (+)	-1’055’500	-1’115’500	-1’127’500	-1’189’500	-1’225’500	-1’300’500
Handlungsspielraum der Erfolgsrechnung	-115’500	302’000	764’740	413’004	699’341	700’214
Über-(+) / Unterdeckung (-)	**-1’171’000**	**-813’500**	**-362’760**	**-776’496**	**-526’159**	**-600’286**
Eigenkapital/Bilanzfehlbetrag						
Entwicklung Bilanzüberschuss	**41’435’759**	**61’365’087**	**61’002’327**	**60’225’831**	**59’699’673**	**59’099’386**

6.5 Finanzkennzahlen (Ergebnisse der Finanzplanung) 2027 – 2031

Indikatoren/Finanzkennzahlen	Einheit	Budget	Plan	Plan	Plan	Plan
		2027	2028	2029	2030	2031
Bilanzüberschuss/Bilanzfehlbetrag (299)	CHF	61’365’087	61’002’327	60’225’831	59’699’673	59’099’386
Jahresergebnis Allgemeiner Haushalt (900)	CHF	-813’500	-362’760	-776’496	-526’159	-600’286
Steuerertrag NP (400)	CHF	19’400’000	18’900’000	19’000’000	18’900’000	18’700’000
Steuerertrag JP (401)	CHF	7’800’000	7’900’000	8’200’000	8’100’000	7’900’000
Bruttoschulden (200, 201, -2016, 206)	CHF	11’575’825	11’575’825	11’575’825	11’575’825	10’075’825
Nettoinvestitionen Allgemeiner Haushalt	CHF	2’325’000	1’870’000	1’950’000	2’000’000	2’000’000
Selbstfinanzierungsgrad Allgemeiner Haushalt	%	10.94%	37.24%	13.94%	-89.81%	24.44%
Bilanzüberschussquotient (BÜQ)	%	225.61%	227.62%	221.42%	221.11%	222.18%
Steueranlage		0.190	0.190	0.190	0.190	0.190
Steuerzehntel		14’315’789	14’105’263	14’315’789	14’210’526	14’000’000

6.6 Funktionen 2027

	Nr.	Total	nicht zuteilbar	Total zuteilbar	Finanzen und Steuern	Infrastruktur	Organisation	Kultus	Bildung	Soziales	Kultur
Aufwand											
Personalaufwand	30	14'787'000	-	14'787'000	-	1'418'834	5'903'422	2'264'734	1'184'044	3'356'207	659'760
Sach- und übriger Betriebsaufwand	31	7'144'500	-	7'144'500	230'000	4'529'100	1'053'600	653'267	52'000	362'600	263'933
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	33	944'000	-	944'000	-	944'000	-	-	-	-	-
Finanzaufwand	34	1'304'000	-	1'304'000	-	1'062'500	241'500	-	-	-	-
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	35	1'448'500	-	1'448'500	-	1'443'500	-	5'000	-	-	-
Transferaufwand	36	8'093'500	-	8'093'500	544'000	176'000	252'833	2'415'500	-	4'577'833	127'333
Durchlaufende Beiträge	37	3'000	-	3'000	-	-	-	-	-	3'000	-
Ausserordentlicher Aufwand	38	981'500	981'500	-	-	-	-	-	-	-	-
Übriger Aufwand	39	606'500	606'500	-	-	-	-	-	-	-	-
Total Aufwand		**35'312'500**	**1'588'000**	**33'724'500**	**774'000**	**9'573'934**	**7'451'355**	**5'338'501**	**1'236'044**	**8'299'640**	**1'051'026**
Ertrag											
Fiskalertrag	40	27'200'000	-	27'200'000	27'200'000	-	-	-	-	-	-
Entgelte	42	389'000	-	389'000	-	203'667	46'000	31'667	-	69'667	38'000
Übrige Erträge	43	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Finanzertrag	44	3'307'500	-	3'307'500	130'000	2'875'000	262'500	-	-	20'000	20'000
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	45	642'000	-	642'000	-	620'000	-	22'000	-	-	-
Transferertrag	46	1'304'000	-	1'304'000	-	-	640'000	600'000	-	64'000	-
Durchlaufende Beiträge	47	3'000	-	3'000	-	-	-	-	-	3'000	-
Ausserordentlicher Ertrag	48	1'047'000	1'047'000	-	-	-	-	-	-	-	-
Interne Verrechnungen	49	606'500	606'500	-	-	-	-	-	-	-	-
Total Ertrag		**34'499'000**	**1'653'500**	**32'845'500**	**27'330'000**	**3'698'667**	**948'500**	**653'667**	**-**	**156'667**	**58'000**

Abschluss Erfolgsrechnung	**-813'500**

Fiskalertrag Netto	
Fiskalertrag Netto	**26'556'000**
Davon Ertrag Juristische Personen	7'800'000

Nettoaufwand Funktionen	Infrastruktur	Organisation	Kultus	Bildung	Soziales	Kultur
Nettoaufwand Funktionen	5'875'267	6'502'855	4'684'834	1'236'044	8'142'974	993'026
Anteil in % von Fiskalertrag netto	**22.1%**	**24.5%**	**17.6%**	**4.7%**	**30.7%**	**3.7%**
Anteil in % von Fiskalertrag brutto (SG 40)					**29.9%**	
Umlage Infrastruktur und Organisation	-5'875'267	-6'502'855	3'851'359	1'016'140	6'694'264	816'358
Nettoaufwand Funktionen nach Umlage			8'536'194	2'252'184	14'837'238	1'809'384
Anteil in % von Fiskalertrag netto			32.1%	8.5%	55.9%	6.8%

7 Auswertungen zur Finanzstrategie 2023 – 2030

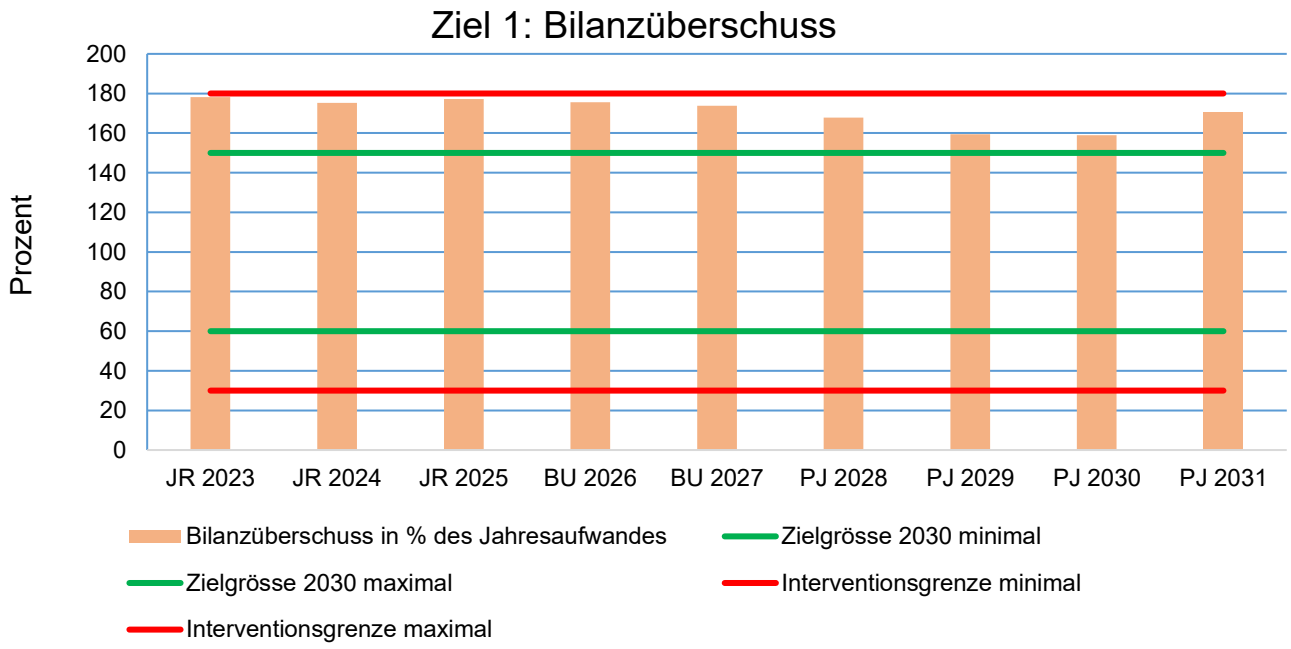
Im März 2023 wurde die «Finanzstrategie 2023 - 2030» vom KKR verabschiedet und im April 2023 dem GKR zur Kenntnisnahme vorgelegt. Die Entwicklung der Zielgrössen bezogen auf die vorliegende Finanzplanung bis 2031 sieht wie folgt aus:

Ziel 1: Bilanzüberschuss

Die Zielgrösse 1 stellt das Verhältnis des Bilanzüberschusses (inkl. Jahresergebnis) zum Jahresaufwand dar. Sie stellt also ein Mass der Solidität der Finanzen dar, beziehungsweise kann auf eine übermässige Akkumulation von Steuergeldern hinweisen.

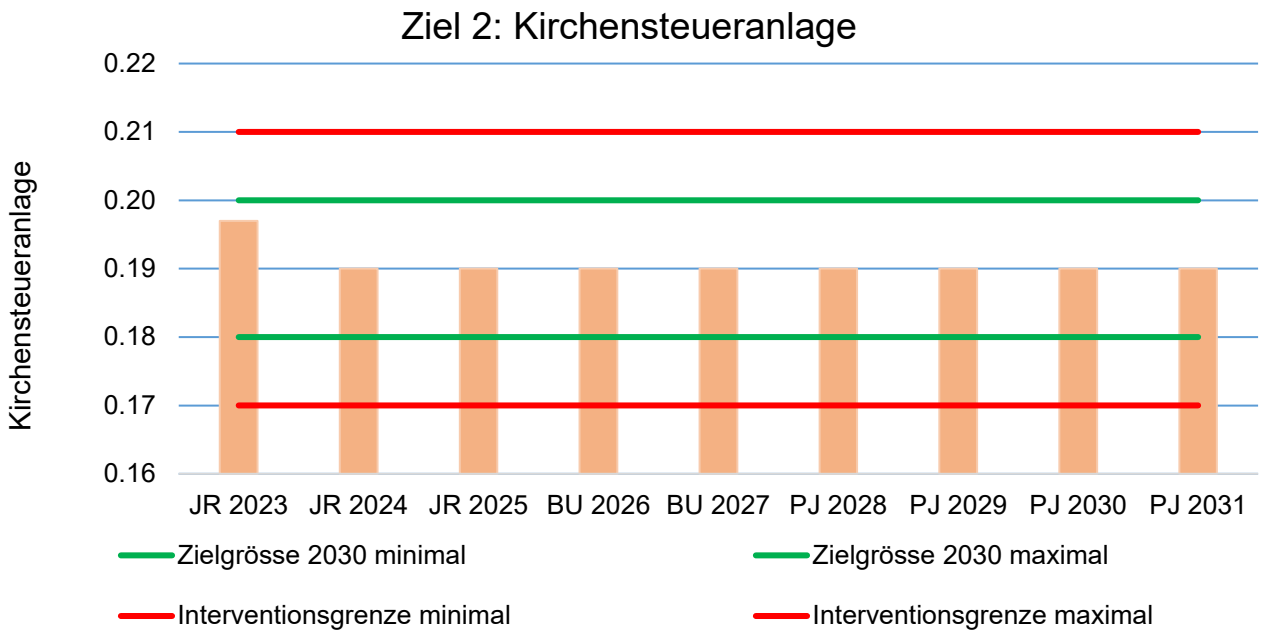
Aufgrund der Auflösung der finanzpolitischen Reserven und ihrer Zuführung zum Bilanzüberschuss, nimmt dieser ab 2026 um ziemlich genau 50 % zu. Die Zielbandbreiten und Interventionsgrenzen sind deshalb ebenfalls um 50 % erhöht worden (KKR-Beschluss vom 24. September 2026). Zu Vergleichszwecken sind nachstehend auch für die Jahre 2023-2025 die Bilanzüberschusswerte inklusive der finanzpolitische Reserven dargestellt.

In der vorliegenden Planung ist ein Abbau des Überschusses aufgrund der geplanten jährlichen Aufwandüberschüsse (und der damit verbundenen Abnahme des Bilanzüberschusses) deutlich erkennbar. Der erneute Anstieg der Zielgrösse im Jahr 2031 bei einem Jahresergebnis von TCHF 600 ist auf die noch ausstehende Planung konkreter Vorhaben im FV und VV durch den Bereich Bau und Immobilien zurückzuführen. Im Zusammenhang mit dem Postulat Geiser ist mit erfolgswirksamen Massnahmen zu rechnen.



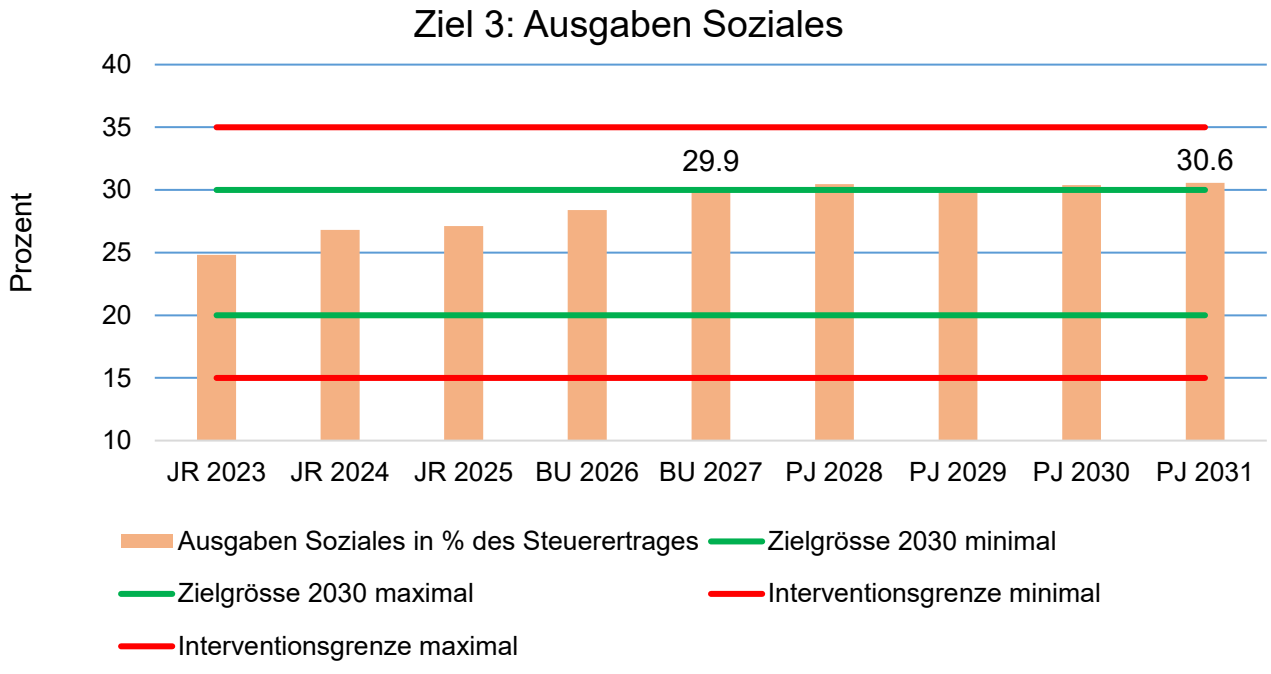
Ziel 2: Kirchensteueranlage

In der vorliegenden Planung wurde die Steueranlage nach der Senkung im Jahr 2024 von 0,197 auf 0,190 unverändert belassen. Dies wird im Hinblick auf die sinkenden Mitgliederzahlen und die Beibehaltung des finanziellen Spielraums für die kommenden Generationen von Katholiken und Katholikinnen auch unter Einbezug der Zielgrösse 1 als sinnvoll erachtet.



Ziel 3: Ausgaben Soziales

Bei der Auswertung nach Funktionen wird das Ergebnis für Soziales mit dem Netto-Steuerertrag verglichen (rund 97 % des Bruttobetrages). 2025 fielen die juristischen Steuererträge deutlich höher als budgetiert aus, weshalb der effektive Wert für 2025 bei 27,1 % liegt. Im Budget 2026 fällt die Zielgrösse aufgrund des Grossprojektes Amélie verhältnismässig erneut unter den 30 % aus. Für die Planungsjahre wurden die Beiträge an sozialen Institutionen gemäss dem Verhältnis zum Steuerertrag mit Runde 30 % festgelegt.

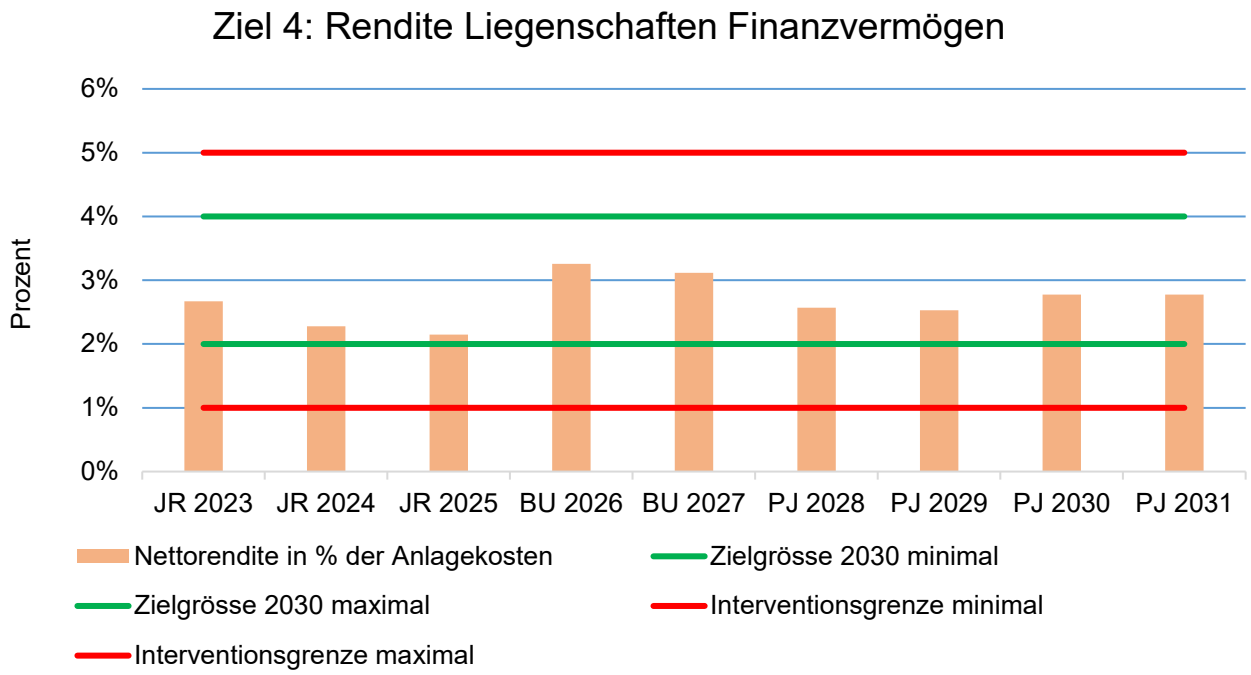


Ziel 4: Rendite der Liegenschaften im Finanzvermögen

Die Zielgrösse 4 misst die Nettorenditen der Liegenschaften im Finanzvermögen in Relation zu deren Gestehungskosten (Kaufpreis und/oder Baukosten).

In den Jahren 2027-2029 sind Investitionen von insgesamt CHF 5,34 Mio. in die Liegenschaften an der Waldheim- , Berchtold- und Haslerstrasse geplant. Diese erhöhen die Anlagekosten. Gleichzeitig werden während der Grossrenovationen an der Waldheim- und Berchtoldstrasse vorübergehend keine Mieteinnahmen erzielt. Infolgedessen ist mit einer vorübergehend tieferen Nettorendite für 2027-2029 zu rechnen. Entsprechend wird ab 2030 eine weitgehend stabile, leicht höhere Nettorendite erwartet.

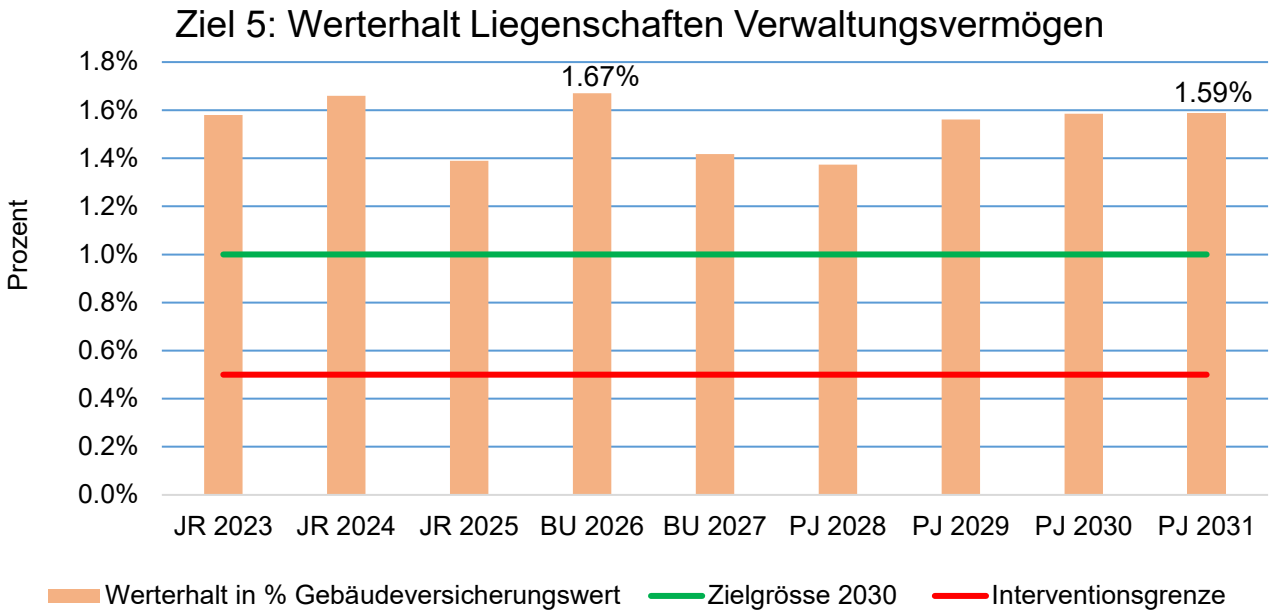
Nicht berücksichtigt ist eine mögliche Verbesserung der Gesamtrendite durch die Veräusserung von Liegenschaften, die nicht der Liegenschaftsstrategie entsprechen. Diese Massnahme dürfte mittelfristig dazu beitragen, die Zielgrösse in das obere Segment der Bandbreite zuführen. Zu vermerken ist, dass bei dieser Berechnungsweise die Kapitalkosten für das Fremdkapital nicht berücksichtigt werden.



Ziel 5: Werterhalt der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen

Bei der Zielgrösse 5 sollen die durchschnittlichen Investitionen der letzten drei Jahre mindestens 1 % des Gebäudeversicherungswerts betragen. Bei jedem Projekt wird der Anteil an werterhaltenden und wertvermehrenden Investitionen beurteilt. Beim Gebäudeunterhalt wird pauschal 90 % des gesamten Unterhaltsaufwands gerechnet. Die Finanzstrategie sieht hier keine obere Interventionsgrenze vor.

Für das kommende Jahr sind durch den Bereich Bau und Immobilien werterhaltende Investitionen in Höhe von CHF 1,5 Mio. geplant. Zu den grösseren Vorhaben zählen der Ersatz der Heizung der Pfarrei Heiligkreuz, Bremgarten sowie der Heizung im Haus der Begegnung/Seidenweg. Zu den werterhaltenden Unterhaltsarbeiten gehört unter anderem die erste von drei Phasen der Neugestaltung der Aussenumgebung der Kirche St. Marien in Höhe von TCHF 75. Diese und weitere geplante Massnahmen führen dazu, dass der Mittelwert für die Jahre 2027-2031 bei 1,5 % liegt.



Ziel 6: Grundsätze der Geldanlagen

Die Zielgrösse 6 sieht vor, dass alle Geldanlagen über ein ESG-Label oder eine entsprechende Zertifizierung verfügen. Die Einhaltung der Grundsätze des Geldanlagenreglements wird stets angestrebt. Die Finanzkommission beurteilt jeweils im Frühjahr die Einhaltung der Anlageweisung vom 1. Juni 2024. Dabei werden die Portfolioverteilung, die Anlagenqualität und -volatilität sowie die Anwendung der Ausschluss- und die Positivkriterien analysiert.

Die erstmalige Überprüfung des Wertschriftenportfolios nach neuer Strategie erfolgte im März 2025 und fiel positiv aus. Seitdem wurden keine namenhaften Wertschriftenumlagerungen vorgenommen. Die Finanzkommission beurteilte die Einhaltung der Grundsätze für das Jahr 2025 in ihrer Märzsitzung 2026 und informierte den KKR über das positive Ergebnis.

8 Abkürzungen und Schreibweisen

Abw.	Abweichung
AGR	Amt für Gemeinden und Raumordnung
BSG	Bernische Systematische Gesetzessammlung
BU	Budget
EK	Eigenkapital
ESG	Ökologische, soziale und führungsmässige Kriterien für ein nachhaltiges Wirtschaften (ecological, social, gouvernemental criteria))
FK	Fremdkapital
FV	Finanzvermögen (nicht direkt betriebsnotwendiges Vermögen)
GfP	Gemeinsam finnzierte Projekte (ev-ref. und röm.-kath GKG zusammen)
GG	Gemeindegesetz (des Kanton Bern)
GKG	römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern
GV	Gemeindeverordnung (des Kanton Bern)
HRM2	Harmonisiertes Rechnungsmodell 2. Für Schweizer Gemeinden eingeführt in 2019. Die GKG war als Kirchgemeinde eine Testgemeinde und hat HRM2 bereits 2014 eingeführt.
JR	Jahresrechnung
KKR	Kleiner Kirchenrat
Kto	Konto
GKG	Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde
ggü.	gegenüber
ICT	Informatik und Telekommunikationstechnologien
LS	Liegenschaften
MCLE	Misión Católica de Lengua Española
MCLI	Missione Cattolica di Lingua Italiana
PJ	Prognosejahr
SF	Spezialfinanzierung (zweckgebundene Rückstellung mit eigenem Reglement)
SG	Sachgruppe (2-stellige Zahl aus der Kontenplanstruktur)
STAF	Bundesbeiträge aus der STAF (Steuerreform und AHV-Finanzierung)
VV	Verwaltungsvermögen (betriebsnotwendiges Vermögen)
Ø	Durchschnitt

9 Impressum

Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung
Frohbergweg 4, 3012 Bern